Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 9 35. Jahrgang CMYK+ Donnerstag, 3. März 2011

Am Samstag, 19. März

Frühjahrsputz entlang der Rems

Die Tage werden länger und damit auch die Spaziergänge entlang der Rems. Dementsprechend häufen sich dieser Tage die Anrufe bei der städtischen Abteilung Umwelt, in denen nach dem Termin für den Frühjahrsputz entlang der Rems und auf den angrenzenden Flächen gefragt wird, denn das Hochwasser hat viel Unrat mit sich geschleppt.

Wer sich also schon jetzt das Datum vormerken möchte: geputzt wird am Samstag, 19. März 2011, von 9 Uhr bis etwa 11 Uhr. Treffpunkt ist der Galerie-Parkplatz (ehemaliger Wasen), von dort aus schwärmen die Helfer aus.

Vereine, Organisationen, Schüler und Privatpersonen haben in den vergangenen Jahren ihre Stadt blitzblank gemacht. Auch die Männer vom Betriebshof sind 2011 wie eh und je dabei, um mit den Fahrzeugen die gefüllten Säcke oder die größeren Fundstücke einzusammeln. Und nach getaner Tat gibt's wie in den vorangegangenen Jahren ein Vesper in der Rundsporthalle.

In den Ortschaften geht es ebenfalls um 9 Uhr los; hier die Treffpunkte: Beinstein: Sportplatz; Hohenacker: Vogelmühle; Neustadt: Remsbrücke/Klinglestalstraße; Hegnach: Rathaus (Bittenfeld nimmt nicht teil).

Närrischer Lindwurm am Samstag

Innenstadt für Pkw und Busse gesperrt

Die Innenstadt und die untere Bahnhofstraße sind am Samstag, 5. März 2011, in der Zeit von 13.30 Uhr bis etwa 17 Uhr gesperrt; dort verläuft die Route für den närrischen Lindwurm. Außerdem ist das Parken auf den öffentlichen Stellflächen bei den Parkplätzen „Querspange" und in der Bahnhofstraße, der Unteren Linden- und Fronackerstraße sowie entlang dem Stadtgraben, in der Weingärtner Vorstadt und in der Kurzen Straße in dieser Zeit nicht möglich. Die Zu- und Ausfahrt der Marktgarage und der Tiefgarage „Rewe" (Querspange) sind von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr nur eingeschränkt möglich. Anwohner, die über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Fachbereich Bürgerdienste, Straßenverkehrsamt, im Gebäude Marktplatz 6, Zimmer 13, eine Ausnahmegenehmigung zum Parken bekommen.

Die Busse der Linien 202, 206, 207 und 210 sowie der Linien 201, 204, 209 und 211 müssen wegen des Faschingsumzugs durch die Innenstadt am Samstag, 5. März, umgeleitet werden. Die Haltestellen Schwanen, Marktgasse, Hochwachtturm, Untere Lindenstraße, Blumen- und obere Bahnhofstraße werden nicht bedient, ebensowenig die Haltestellen untere Mayenner Straße und Staufer-Schulzentrum der Linie 211. Als Ersatz werden die Haltestellen Stadtmitte oder Bahnhof angeboten. Die Busse der Linie 207 von Korber Höhe in Richtung Fellbach stoppen an den Haltestellen Hallenbad/Bürgerzentrum und Stadtmitte.

„Internationaler Frauentag"

Mit dem Frauenrat den Frauentag feiern

Der Waiblinger Frauenrat lädt 2011 am Samstag, 19. März, von 17 Uhr bis 19 Uhr zur Feierdes „Internationalen Frauentags" ins Foyer der Kunstschule Unteres Remstal ein. Denn vor exakt 100 Jahren wurde der erste Frauentag in Deutschland, Dänemark, Österreich-Ungarn und in der Schweiz begangen. „100 Jahre auf dem Weg zur Gleichberechtigung" ist das Motto, das „Frauen und Arbeit" in den Fokus nimmt, und das in einem Podiumsgespräch mit Frauen unterschiedlichen Alters aufgegriffen wird. Die Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit sind ebenfalls dabei. Im Verlauf der Veranstaltung wird außerdem auf den „Equal Pay Day", der ebenfalls in diesen Zeitraum fällt, hingewiesen, musikalisch unterhalten „Rondo Mammamia". Eintritt frei.

Der Auftakt ist gelungen: zahlreiche Bürger, Stadräte und Ortschaftsräte haben am Montag, 28. Februar 2011, die Gelegenheit zur Information und zum Meinungsaustausch zum Thema Erneuerbare Energien im Bürgerzentrum genutzt. Unsere Bilder zeigen v.l.n.r.: die große Zuhörerschar, Professor Dr. Rainer Luick von der Hochschule Rottenburg, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Professor Dr. Ing. Georg Förster von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen/Geislingen, und Dipl.-Ing. Wolfgang Lausterer von AWIPLAN-PDD. Fotos: Redmann

Mehrteilige Vortragsreihe informiert Bürger über mögliche zukunftsweisende regenerative Energien

Einhellige Meinung: Effizienz steht vor Verbrauch

(red) Die geplante Biogasanlage in Waiblingen-Bittenfeld hatte ihre Befürworter. Allerdings gab es in der Bürgerschaft auch viele Stimmen, die sich aus ganz verschiedenen Beweggründen dagegen aussprachen. Der Investor ist inzwischen von seinem Vorhaben zurückgetreten. Die zum Teil heftigen Reaktionen hat die Stadt Waiblingen unter anderem zum Anlass genommen, in einer dreiteiligen Vortragsreihe über das Thema Erneuerbare Energien zu informieren und in Fachvorträgen mögliche Alternativen vorzustellen sowie die Waiblinger Entwicklungsmöglichkeiten zu erörtern. Ziel der Vorträge sei es aber auch, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 28. Februar 2011, bei der Auftaktveranstaltung im Bürgerzentrum, zu der sich eine große Anzahl von Bürgern eingefunden hatte, darüber eine Dokumentation anzufertigen, die dem Gemeinderat als Diskussionsgrundlage dienen werde und Eingang im Stadtentwicklungsplan finden soll.

„Wir müssen mehr auf regenerative Energien setzen. Wir müssen uns von der Abhängigkeit von Ländern lösen, in denen Öl, Kohle und Gas vorkommen. Wir müssen uns vom Atomstrom befrei-en. Wir müssen etwas für die Umwelt tun und unsere Kohlendioxid-Bilanz verbessern." Darin stimmten sicherlich alle überein, sagte Hesky. Theorie und Praxis seien aber oft nicht deckungsgleich und die Wahrheit liege im Konkreten: „Sind wir bereit, uns selbst einzubringen? Sind wir bereit, unsere eigenen Ressourcen wie Landschaft und Kapital einzusetzen? Sind wir bereit, uns mit den Belastungen, die auch regenerative Energien bringen, auseinanderzusetzen und nach Lösungen zu suchen, die machbar sind? Und sind wir bereit, vor der eigenen Haustür Veränderungen zu akzeptieren und nicht nur zu fordern, dass sich andere verändern sollen?"

Die Vortragsreihe solle deshalb beleuchten, was eine Stadt und auch die Bürger selbst tun können und „wo wir stehen". Er regte an, die Gelegenheit zu nutzen, mit den Experten zu diskutieren, sich zu informieren, um sich eine fundierte Meinung zu bilden. Der Oberbürgermeister formulierte als Klimaschutz-Ziele in Waiblingen bis zum Jahr 2020, den Energieverbrauch um 30 Prozent zu verringern, den Anteil regenerativer Energien am Energiebedarf auf 20 Prozent zu erhöhen und 30 Prozent des Gesamtstrombedarfs mit regenerativem Strom zu decken.

Waiblingen ruhe sich nicht aus, sondern die Stadt habe schon einiges getan. Dies bewiesen auch der European Energy Award, der inzwischen zum zweiten Mal verliehen worden sei und die Auszeichnung als Energie-Musterkommune. Dennoch, führte Hesky weiter aus, lägen die Kohlendioxid-Emissionen in Waiblingen bei etwa 470 000 Tonnen im Jahr. Davon entfielen auf den Verkehr 20 Prozent, noch einmal soviel auf das verarbeitende Gewerbe und 60 Prozent des Ausstoßes würden von den Haushalten erzeugt – das mache für jeden Einwohner neun Tonnen CO_2-Ausstoß. Als klimaverträglich werde ein Wert von etwa zwei Tonnen angenommen, schilderte der Oberbürgermeister. Dies gehe weit über unser Ziel für 2020 hinaus. Wir müssten etwa 80 Prozent unseres heutigen Energieverbrauchs einsparen, führte er den Bürgern vor Augen.

Durch den Einsatz erneuerbarer Energien bei den Stadtwerken seien im vergangenen Jahr 6 310 Tonnen Kohlendioxid eingespart worden. Beim Ausbau der Fotovoltaik seien durch die verringerten Zuschüsse die Anreize zwar gesunken, trotzdem sei die Technik weiter auf dem Vormarsch. Er nannte verschiedene Handlungsmöglichkeiten, die im Bezug auf den Einsatz erneuerbarer Energien für Waiblingen bestünden, die zum Beispiel den Bau und Betrieb von Anlagen wie der Holz-Hackschnitzelheizung Neustadt bedeuteten. Geplant sei eine Bürgersolaranlage, genutzt würden aber auch erneuerbare Energien in kommunalen Liegenschaften, die zu 100 Prozent mit Wasserkraftstrom versorgt würden. Hesky stellte den Maßnahmenkatalog zum European Energy Award, der zwölf Punkte beinhaltet, vor und machte die Prioritäten bei den Klimaschutzmaßnahmen deutlich, die vom Einsparen beim Energieverbrauch über effiziente Energieerzeugung bis hin zum Einsatz von regenerativen Energien reichen.

Tempo beim Ausbau regenerativer Energien deutlich steigern

Warum es unabdingbar sei, mehr für regenerative Energien zu tun, erläuterte Professor Dr. Ing. Georg Förster von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen/Geislingen, Fachgebiet Energiewirtschaft. Dabei ging er auf die Probleme der heutigen Energieversorgung ein, auf die Möglichkeiten, die regenerativen Energien bieten, sowie auf die Auswirkungen und derzeitigen Nachteile regenerativer Energien. Die größten Ölfelder seien bereits 1950 entdeckt worden. Die Gelehrten stritten sich zwar, ob der Scheitelpunkt der maximalen Fördermenge überschritten sei oder nicht, dennoch sinke die Fördermenge. Die Schere zwischen Nachfrage und Angebot klaffe immer weiter auseinander, der Preis werde explodieren.

Förster stellte den Wohlstand in Abhängigkeit von günstiger Energieversorgung und machte deutlich, dass die deutsche Bevölkerung Energie in einer Größenordnung von 3 900 Terrawattstunden, einer Zahl mit zwölf Nullen, verbrauche. Davon entfielen auf jeden Bürger 5 000 Liter Öl im Jahr. Er fragte: „Wollen wir uns also weiter in die Abhängigkeit der Energieversorgung begeben?" Die Bemühungen um effizienteren Energieverbrauch seien mit dem Wirtschaftswachs-tum kompensiert worden. Geringerer Energieverbrauch, betonte er, sei nur durch effizienteren Einsatz möglich. 75 Prozent der Energie würden nach Deutschland importiert und führten uns in Abhängigkeit zum Beispiel mit Libyen. Es drohe die Gefahr der Unterversorgung und damit gerate unser Wohlstand in Gefahr: Die Ressourcen sänken, denn 20 Prozent der Menschheit verbrauchen 80 Prozent der Energie.

Die größten Potenziale beim Ausbau regenerativer Energien böten sich noch bei der Solarenergie, der Windkraft, Geothermie und begrenzt bei der Biomasse. Wasserkraft sei eigentlich ausgereizt. Das Tempo beim Ausbau müsste jedoch deutlich gesteigert werden. Sein Fazit war: „Der Einsatz regenerativer Energien lohnt sich, aber nicht sofort. Wer schnell den wirtschaftlichen Erfolg möchte, steht sich selbst im Weg." Es mache Sinn, weiter zu investieren. Sein Schlusswort: „Wir sollten das Öl verlassen, bevor es uns verlässt."

In der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Nahwärmeversorgung der Stadtwerke Waiblingen mit Einsatz erneuerbarer Energieträger seien der Ausbau der bestehenden Wärmeversorgungsanlagen und die Wasserkraftnutzung untersucht worden, die Nutzung der Geothermie, von Windkraft und von Biogas, erklärte Dipl.-Ing. Wolfgang Lausterer von AWIPLAN-PPD. Er gab einen Überblick über den Ist-Zustand und stellte Ausbaumöglichkeiten vor. Optimierungspotenzial sah er zum Beispiel mit einem Holzhackschnitzel-Kessel bei der Kläranlage und bei der Energiezentrale auf der Korber Höhe sowie einer möglichen Beteiligung an einer Biogasanlage.

Biogasanlagen richtig nutzen

Auf das Thema „Nachhaltige Biogaserzeugung in Baden-Württemberg" ging Professor Dr. Rainer Luick von der Hochschule Rottenburg, Institut für angewandte Forschung, ein. Die Herausforderung liege darin, jetzt die Weichen zu stellen, damit die nächsten Generationen auch noch ein Leben führen könnten, das ihnen Spaß mache. Durchsetzungsfähige regenerative Energien müssten nachhaltig sein. Sie dürften keinesfalls schlechtere Werte aufwei-

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

Sitzung des Gemeinderats

Verschoben von 2. März auf 17. März

Da die öffentliche Bekanntmachung der am Mittwoch, 2. März 2011, vorgesehenen Gemeinderatssitzung im Amtsblatt der Stadt Waiblingen, dem „Staufer-Kurier", versehentlich nicht erfolgt ist, konnte diese Sitzung nicht am geplanten Datum stattfinden, denn die in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg geregelte „ortsübliche Bekanntgabe" kann nur im Amtsblatt der Stadt erfolgen.

Neuer Termin für die Sitzung des Gemeinderats ist Donnerstag, 17. März 2011, 18 Uhr.

Auf der öffentlichen Tagesordnung werden unter anderem die Besetzung der Stelle der Leiterin/des Leiters des Fachbereichs Städtische Infrastruktur; die Wiederbesetzung und externe Ausschreibung der Stelle der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers von Bittenfeld; der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Rötepark" und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften; die Erschließung „Wohnen am Rötepark" (Baubeschlüsse zu Straßen- und Kanalbau) stehen.

Jetzt für Programme anmelden

Biotope vernetzen!

Die Stadt Waiblingen bietet für Herbst 2011 wieder ihre Förderprogramme zur Biotopvernetzung an. Eigentümer und Bewirtschafter von landwirtschaftlich genutzten Grundstücken auf Waiblinger Markung sind aufgerufen, schon jetzt die Teilnahme am „Grünlandstreifen- oder „Uferrandstreifen-Programm" oder auch die Anlage von „Lerchenfenstern" anzumelden. Die Teilnehmer erhalten Ausgleichszahlungen, wenn sie sich vertraglich verpflichten, einen Randstreifen im Außenbereich einer Ackerfläche neu anzulegen und diesen fünf Jahre lang naturnah zu bewirtschaften.

Anträge können bis spätestens 31. März 2011 abgegeben werden. Auskunft gibt die Abteilung Umwelt, ☏ 5001-445. Anträge können auch auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Lange Jahre ist es her, seit den Bürgerinnen und Bürgern der Rinnenäckersiedlung begründet Hoffnung gemacht werden konnte, es werde sich etwas in Richtung eines Parks entwickeln. Damals war weder von einer zusätzlichen Wohnbebauung die Rede, noch waren die Chancen erkennbar, die sich aus der Aufnahme in das Programm „Soziale Stadt" ergeben haben. Auch einen Brückenschlag über die Alte B 14 und damit die Anbindung der Wohngebiete Wasserturm und Gewog an den geplanten Park konnte ich mir damals nicht wirklich vorstellen.

Rasch wurde klar, dass es eine Chance für eine Entwicklung nur gibt, wenn bestehende wirtschaftliche Interessen berücksichtigt werden. Daran kommt man auch heute nicht vorbei. Auch wenn manche Vorstellung vom idealen Park oder einer schnuckeligen Solarsiedlung einer realistischeren Betrachtung weichen musste: jetzt muss mit Nachdruck die Umsetzung angegangen werden. Ich bin sicher, dass für die gesamten Wohngebiete im Waiblinger Süden ein großer Gewinn entstehen wird.

Mit der Eröffnung der Ladengeschäfte im 2. Bauabschnitt des Alten Postplatzes kommt nun eine andere große Maßnahme in Waiblingen zu einem vorläufigen Abschluss. Ein wichtiges und notwendiges Projekt für die Stadt Waiblingen! Ich bin froh, dass sich die Befürworter dieses Projekts durchgesetzt haben. Die neue Tiefgarage, die neuen Geschäfte und die neue VHS werden nachhaltlich zum positiven Image der Stadt Waiblingen beitragen. Auch wenn rund um die neuen Gebäude noch einiges zum Besseren gestaltet werden kann und muss.

Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

Roland Wied

ALi

Immer wieder werde ich von Mitbürgern angesprochen, wie Entscheidungen im Gemeinderat zustande kommen. Das gibt mir die Gelegenheit, an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, dass der Besuch von Gemeinderats- und Ausschusssitzungen möglich ist. Diese Form der Bürgerbeteiligung ist erwünscht und gesetzlich verankert, damit sich jeder Bürger ein Bild von der Arbeit im Gemeinderat machen kann. Jede Sitzung beginnt immer mit der Bürgerfragestunde. Hier können Sie Ihre Fragen direkt an die Verwaltung stellen. Es darf sich jedoch nicht zu einer Diskussion entwickeln und der Gemeinderat darf sich nicht beteiligen. Um einer Sitzung leichter folgen zu können, liegen die Sitzungsunterlagen im Foyer vor dem Ratssaal für die Bürger bereit. Ich kann nur empfehlen, kommen Sie und hören Sie zu, wie die einzelnen Sachthemen beraten werden. Sie können erleben, wie erörtert, argumentiert und auch leidenschaftlich diskutiert wird.

Besonders trifft dies für die Ausschusssitzungen zu, da hier Beschlussempfehlungen für den Gemeinderat erarbeitet werden. Die Ausschusssitzungen von PTU (Planung, Technik, Umwelt), BSV (Bildung, Soziales, Verwaltung) sowie WKS (Wirtschaft, Kultur, Sport) finden in der Regel eine Woche vor der Gemeinderatsitzung statt. Diese Art der Bürgerbeteiligung gibt Ihnen die Möglichkeit zu erleben, wie und mit welchen Argumenten Entscheidungen, die uns alle direkt angehen, zustande kommen. So erleben Sie direkt, mit welcher Ernsthaftigkeit Themen angegangen werden, egal ob es sich um die Kernstadt oder eine Ortschaft handelt! Der Gemeinderat trifft Entscheidungen, um die Rechte der Stadt Waiblingen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

Ich lade Sie ein, den Sitzungen beizuwohnen. Im Staufer-Kurier finden Sie Termine und Tagesordnung.

Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

Dagmar Metzger

Wahl zum 9. Jugendgemeinderat – Bewerbungsschluss: 14. März

Bewerben, dann online wählen

In Waiblingen steht die Wahl zum inzwischen neunten Jugendgemeinderat an. In diesem Jahr sollen die Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren das erste Mal ihre Stimme online abgeben können. Für die zweijährige Amtszeit können sich all diejenigen bewerben, die zwischen dem 1. April 1993 und dem 31. März 1997 geboren sind. Bewerbungsschluss ist Montag, 14. März 2011. Bewerber, denen es an Fotos für ihre Unterlagen mangelt, können sich bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung in der Marktgasse 1 ablichten lassen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seinem Schreiben, das alle Wahlberechtigten erhalten, dass sich die bisherigen Jugendgemeinderäte mit einer Vielzahl von Ideen und Vorschlägen eingebracht und bewiesen hätten, dass das Gremium ein Bindeglied zwischen den Interessen der Jugend, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung sein könne. Er ruft die Jugendlichen auf, das Angebot zu kandidieren und zu wählen, anzunehmen und damit dem verbreiteten Vorurteil entgegenzutreten, dass Jugendliche kein Interesse am politischen und kommunalen Geschehen hätten.

Die wahlberechtigten Waiblinger Jugendlichen haben außerdem einen Vordruck erhalten, mit dem sie ihre Kandidatur bis spätestens 14. März erklären können. Ein Informationsblatt erklärt, wie die Wahl in der Zeit von Samstag, 26. März, bis Freitag, 1. April 2011, im Internet ablaufen soll. Eine sechsstellige Ziffer (TAN) ermöglicht den Zugang zur Online-Stimmabgabe – gleichgültig von welchem Computer aus. Wer keinen PC zur Verfügung hat, kann die Geräte im Jugendzentrum „Villa Roller“ und in allen Jugendtreffs nutzen. Dafür wird nur die persönliche TAN benötigt. Wahltage werden auch in den Schulen angeboten: am Mittwoch, 30., und Donnerstag, 31. März, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr kann online gewählt werden. Wer seine TAN nicht bei sich führt, kann sich an die Wahlbetreuer vor Ort wenden.

Die Stimmen werden am Freitagnachmittag, 1. April, ausgezählt. Das Ergebnis wird auf der Seite des Jugendgemeinderats im Internet (direkter Zugriff: www.jgr.waiblingen.de oder www.jugendgemeinderat.waiblingen.de), im „Staufer-Kurier“ und in der „Waiblinger Kreiszeitung“ veröffentlicht. Alle Kandidaten werden schriftlich benachrichtigt. Der gewählte Jugendgemeinderat tritt zum ersten Mal am Montag, 11. April 2011, zusammen.

Auskunft zur Jugendgemeinderatswahl geben Sigrid Benz von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ☏ 07151 5001-265, oder Miljana Jovicic, ☏ -576. Informationen zur Wahl sind auch im Internet auf der Seite des Jugendgemeinderats auf Facebook zu finden.

Programm der Kinder- und Jugendförderung Waiblingen

Echt viel los in den Ferien!

Viele Schüler warten schon gespannt auf den letzten Schultag, um endlich am 7. März in die langersehnten Faschingsferien zu starten. Aber nicht nur die Faschingsferien locken die Schüler mit freien Tagen und viel freier Zeit. Schon jetzt werden für die Oster-, Pfingst-, Sommer- oder Herbstferien Pläne geschmiedet.

Um bloß keine Langeweile aufkommen zu lassen und die Ferien spannend zu gestalten, plant die Waiblinger Kinder- und Jugendförderung wieder ein buntes, kreatives Ferienprogramm für Waiblingens jüngste Bürger. Auch in diesem Jahr geht das Spielmobil nicht in die Ferien, sondern „on tour“ und im Kindertreff des Forum Nords oder auf dem Aktivspielplatz wird während der freien Tage für gute Laune, spannende Abenteuer und kreative Freizeitgestaltung gesorgt.

Ferienprogramm-Ausblick 2011

In den ersten Ferien diesen Jahres, den Faschingsferien, stehen folgende Freizeitgestaltungsmöglichkeiten auf dem Angebot der Kinder- und Jugendförderung:

• Große Faschingsparty am Montag, 7. März, unter dem Motto „Flower Power“ auf dem Aktivspielplatz.

• Gemeinsame Besichtigung der Kinderausstellung im Alten Schloß in Stuttgart am Mittwoch, 9. März.

• Pyjama-Party für Mädchen im Forum Nord gemeinsam mit dem Spielmobil in der Nacht von 10. März auf 11. März. Aber auch in den Osterferien Ende April gibt es Spannendes und Abwechslungsreiches, wie zum Beispiel eine Schnitzeljagd auf der Korber Höhe, ein Grillfest oder den Kuchenverkauf auf dem Wochenmarkt für die Kinderfreizeit an Pfingsten. In den Pfingstferien haben Kinder zwischen acht und zwölf Jahren nämlich die Möglichkeit, von 14. Juni bis 17. Juni mit auf die Freizeit nach Waldstetten zu kommen, wo vier Tage voller Spaß und Abenteuer auf sie warten.

Betreut werden die 25 Teilnehmer von den Mitarbeitern des Spielmobils und des Forum Nords. Um das Unterkunftshaus herum, in dem die Betreuer und Kinder untergebracht sind, herum gibt es viel Platz zum Spielen, Toben, Wandern und Grillen. Wer keinen Platz bei der Ferienfreizeit mehr ergattert, muss nicht traurig sein, denn auch vor Ort gibt es eine Menge zu erleben, da der Aktivspielplatz die ganze Ferienzeit über geöffnet hat.

Heiß her geht es nicht nur wettertechnisch in den Sommerferien mit sechs Wochen voller Workshops, Ausflügen und Schnupperangeboten. Für Kinder von sieben bis zehn Jahren gibt es in Bittenfeld die Möglichkeit zur Stadtranderholung. Ältere Kids von elf bis 13 Jahren können auf Abenteurreise ins „Adventure Camp“ nach Hegnach gehen. Auf der Erleninsel wird es wieder laut und lustig bei der Kinder-Kreativ-Woche von 22. bis 26. August.

„In sieben Tagen um die Welt“ ist das Motto der Kinderkulturtage in den Herbstferien – Was sich dahinter verbirgt? Teilnehmende Kinder können sich schon jetzt auf das Programm freuen.

Dort gibt's die Informationen

Details, Termine und die Möglichkeit zur Anmeldungen sowie die aktuellsten Programmhefte erhalten Interessierte bei:

• Kinder- und Jugendförderung Waiblingen, Marktgasse 1, ☏ 5001-519, E-Mail: KJF@waiblingen.de.

• Spielmobil „Kunterbunte Kiste“, Waldmühleweg 82, ☏ 98146216, E-Mail: anja.geyer@waiblingen.de.

• Kindertreff Forum Nord, Salierstraße 2, ☏ 20533913, E-Mail: nicole.dora@waiblingen.de.

• Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße 58, ☏ 563678, E-Mail: anette.meyer@waiblingen.de.

Zensus 2011

Interviewer gesucht

Wieviele Menschen leben eigentlich in Deutschland? Wo leben sie und in welchen Verhältnissen? Genau diese wichtigen Fragen sollen bei der kommenden Volkszählung „Zensus 2011“ beantwortet werden, denn für die Bundesrepublik, Länder und Gemeinden sind genaue Daten von großer Bedeutung, da alle politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen darauf bezogen getroffen werden: der Überblick muss behalten werden, sonst kauft man zu viel, zu schnell oder falsch.

Damit die Daten erhoben werden können, wird in diesem Jahr ein Drittel der Bevölkerung, bestehend aus Haus- oder Wohnungsbesitzern, beim „Zensus 2011“ um Auskunft gebeten. Nach dem Auswahlverfahren erhalten etwa 17,9 Millionen Eigentümer von Wohnraum einen Fragebogen, der auch online beantwortet werden kann, mit der Post zugeschickt. Für die geplante Haushaltsbefragung werden rund 7,9 Millionen Einwohner, die dann von einem Interviewer befragt werden, nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

Lukrative Verdienstmöglichkeit

Noch werden solche Interviewer und Interviewerinnen gesucht, die für die Befragungen der Haushalte verantwortlich sein werden. Voraussichtlich wird jeder von ihnen etwa 100 Personen befragen. Dafür erhalten die Interviewer eine attraktive, steuerfreie oder zumindest teilweise steuerfreie Aufwandsentschädigung. Interessierte können sich bei der Erhebungsstelle Waiblingen, ☏ 5001-699, -698, (mittwochs von 8.30 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr) oder per E-Mail: zensus2011@waiblingen.de, bewerben. Informationen zum Verfahren und der Volkszählung gibt es auf der Internetseite unter www.zensus2011.de oder www.statistik-bw.de und kostenlos unter ☏ 0800 58877854.

Sommerferienprogramm der Kinder- und Jugendförderung 2011: Schon im Frühjahr zu Angeboten anmelden

Von 14. März an liegen Anmeldebögen und Infos aus

Damit die Familien rechtzeitig die Ferien planen können, ermöglicht es die städtische Kinder- und Jugendförderung schon im Frühjahr, Kinder und Teenies zu den verschiedenen Freizeitangeboten wie Stadtranderholung und Adventure Camp anzumelden. Das Programmheft mit den Erlebnistagen in den Sommerferien (Ausflüge, Workshops, Kinofilme, Schnupperkurse, Besichtigungen, etc.) und den Angeboten des Aktivspielplatzes, des Kindertreffs Korber Höhe sowie des Spielmobils erscheint wie gewohnt nach den Pfingstferien.

Die Stadtranderholung ist für Waiblinger Kinder geeignet, die im selben Jahr noch in die Schule kommen (Anmeldung beim Schulamt) und noch nicht elf Jahre alt sind. Sie wird von 1. bis 12. August wieder in Bittenfeld angeboten. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es 2011 eine eigene Freizeit für „Teenies“ im Alter von elf bis 13 Jahren. Das „Adventure Camp“ wird gleichzeitig mit der Stadtranderholung veranstaltet und am Hartwald in Hegnach aufgebaut.

In diesen beiden Ferienwochen werden die Kinder und Teenies von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr in Gruppen betreut. Die Kosten betragen je Teilnehmer 100 Euro. Für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils 10 Euro weniger berechnet. Stadtpass-Plus-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) bezahlen 50 Euro je Kind.

Die Leistungen der Stadt Waiblingen umfassen den Bustransfer zur Stadtranderholung bzw. Adventure Camp und zurück, die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), sämtliches Spiel- und Bastelmaterial und pädagogische Betreuung.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung für die Stadtranderholung und das Adventure Camp ist folgendermaßen möglich: Von Montag, 14. März, an werden an folgenden Stellen (unbegrenzt) Anmeldebögen und entsprechende Informationsblätter ausgelegt: Rathaus Kernstadt, alle Rathäuser in den Ortschaften, Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1. Außerdem sind die Informationen und der Anmeldebogen im Internet (www.waiblingen.de) abrufbar.

Der Anmeldebogen muss von einem Erziehungsberechtigten des Kindes ausgefüllt und für die Stadtranderholung oder das Adventure Camp bis zum 1. April an einer der genannten Stellen abgegeben (oder per Post, E-Mail an die Stadt Waiblingen zugeschickt) werden.

Falls mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, wird ausgelost (Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt; keine verbindliche Zusage, da nur begrenztes Kontingent). Eine Benachrichtigung erfolgt dann bis 15. April.

Stadtpass-Plus-Inhaber und Alleinerziehende (Haushalt allein nur mit Kind/-ern und min-destens zu 50 Prozent berufstätig, ein Erklärungsformular liegt ebenfalls aus) können von Montag, 14., bis Freitag, 25. März, den Anmeldebogen bei der Kinder- und Jugendförderung Marktgasse 1 (bei Gudrun Bauer vormittags) oder bei den Ortschaftsverwaltungen abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 25. März.

Wenn Plätze nach der Anmeldefrist noch frei sind, wird dies bekannt gegeben. Ist die Nachfrage größer, werden Wartelisten angelegt.

Eine Anmeldung für die Stadtranderholung ist ausschließlich für den gesamten Zeitraum (zwei Wochen) möglich.

Weitere Informationen sind unter ☏ 07151 5001-519 erhältlich oder per E-Mail an kjf@waiblingen.de.

Informationen zur Landtagswahl am Sonntag, 27. März 2011

Wahlbenachrichtigungskarte verlegt oder gar nicht erhalten?

Wahlberechtigte, die ihre Wahlbenachrichtigungskarte verlegt oder durch die Post gar nicht erhalten haben, können trotzdem am 27. März 2011 ihr Wahlrecht ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Das Wahlamt bittet in diesen Fällen die Wahlberechtigten, ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass mit in das Wahllokal zu bringen, damit dort anhand des Wählerverzeichnisses die Wahlberechtigung festgestellt werden kann. Für den Fall, dass das zuständige Wahllokal nicht bekannt ist, hilft das Wahlamt gern weiter.

Wer kontrollieren möchte, ob er ins Wählerverzeichnis eingetragen ist, obwohl er keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, kann in der Zeit von 6. März 2011 bis 11. März 2011 beim Wahlamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen Einsicht in das Wählerverzeichnis erhalten.

Auch ohne Vorlage der Wahlbenachrichtigungskarte kann ein Briefwahlantrag gestellt werden. Es besteht die Möglichkeit, den Antrag entweder formlos schriftlich und mit eigenhändiger Unterschrift zu stellen, den Antragsvordruck zu verwenden, der beim Wahlamt oder in den Ortschaftsverwaltungen erhältlich ist oder einen Antrag per Fax zu stellen, wobei hierfür der Vor- und Familienname, die Adresse und das Geburtsdatum anzugeben sind. Der Briefwahlantrag ist auf der städtischen Homepage www.waiblingen.de unter dem Stichwort „Wahlen, Landtagswahl, Wahlscheinantrag“ eingestellt. Die Anträge können auch auf einem der Ortschafts-Rathäuser abgegeben werden.

Fragen zu den Wahlen beantworten die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Bürgerbüro im Rathaus, Kurze Straße 33, montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr oder von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Servicehotline 07151 5001-477. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlen@waiblingen.de zu erreichen.

Landtagswahl am 27. März

Wahltelefon eingerichtet

Wer Fragen rund um die Landtagswahl am Sonntag, 27. März 2011, hat, kann sich an die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Rathaus Waiblingen wenden. Unter ☏ 07151 5001-477 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr ein Wahltelefon eingerichtet. Per E-Mail ist das Wahlamt ebenfalls zu erreichen: wahlen@waiblingen.de. Wer mit den Mitarbeiterinnen persönlich sprechen möchte, kann dies im Bürgerbüro des Rathauses, Kurze Straße 33, tun: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie an Samstagen von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Schablonen für Sehbehinderte

Die Blinden- und Sehbehindertenverbände senden sehbehinderten und blinden Menschen kostenlos sogenannte Stimmzettel-Schablonen zu. Die Schablonen, auf denen in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht sind, werden auf den Stimmzettel gelegt; die Felder für die „Kreuzchen“ sind ausgespart. Zusammen mit der Schablone wird – ebenfalls kostenlos – eine Audio-CD im so genannten „Daisy-Format“ ausgeliefert. Die CD kann mit handelsüblichen MP3-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird erklärt, wie die Schablone benutzt wird. Außerdem ist der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen. Die Schablone und die „Daisy-CD“ kann kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden unter ☏ 01805 666456 (0,12 EUR/Min.) angefordert werden.

Internetportal zur Wahl

Das Internetportal der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg bietet unter der Adresse www.landtagswahl-bw.de grundlegende Informationen zur Wahl am 27. März 2011. Das Portal ist in fünf Hauptrubriken unter den Stichworten Wahl, Parteien, Themen, Landtag und Baden-Württemberg gegliedert. Die Parteien und ihre Spitzenkandidaten werden vorgestellt. Ebenso lassen sich die wichtigsten Wahlkampfthemen und die Positionen der Parteien dazu finden. Wer wählen darf und wie sich die Sitzverteilung im Landtag berechnet, wird ebenfalls erläutert. Aktuelle Umfragedaten und ein statistischer Teil mit den Wahlergebnissen seit 1952 runden das Internetangebot ab.

Erste WFG, WKG und Freiwillige Feuerwehr feiern Fasching

Aufgepasst, ihr Narren: es wird bunt!

Närrisch, laut und lustig – auch in diesem Jahr ziehen Furcht einflößende Rems-Hexen, jubelnde Narren und tanzende Funkenmariechen durch die Gassen und Säle der Stadt. „Zügellos und ned zum bremsa“ ist dabei nicht nur die Devise der „Salathengste“ der Waiblinger Karneval Gesellschaft (WKG). Auch die Erste Waiblinger Faschingsgesellschaft (WFG) und die Freiwillige Feuerwehr feiern, schunkeln und tanzen sich wieder durch Waiblingen. Damit kein Auge und keine Kehle trocken bleiben und keine Hand still im Schoß oder Fuß auf dem Boden ruhen, haben die Faschings-„Urgesteine“ ein buntes Programm ausgetüftelt.

Nicht nur Narren, Hexen und Mariechen freuen sich auf die närrischen Tage und Veranstaltungen – auch die Waiblinger sind schon gespannt, was sich die Zünfte und Vereine wieder ausgedacht haben, um Heiterkeit, Un- und Frohsinn in die Mauern der Stadt zu treiben.

• Demnächst herrscht wieder „Narrenfreiheit“: WFG und WKG werden, so drohen sie es an, **am Schmotzigen Donnerstag, 3. März,** das Rathaus stürmen und die Obrigkeit der Stadt ihres Amtes entheben. Oberbürgermeister Andreas Hesky wollen sie gar um 18 Uhr im Schlosskeller unterm Rathaus vor das Narrengericht zerren, wo er sich für seine Taten verantworten müsse. Es droht die Gefahr, dass das Stadtoberhaupt den Schlüssel zum Rathaus abgeben muss. Die Veranstalter hoffen auf einen gefüllten „Gerichtssaal“.

• **Am Donnerstag, 3. März**, und **am Freitag, 4. März,** jeweils schon von 15 Uhr an „Fasching total“ mit der WKG im Remspark: mit Umzug durchs Einkaufscenter und verschiedenen Auftritten.

• **Am Samstag, 5. März**, von 14.30 Uhr an Faschingsumzug durch die Innenstadt mit der WFG und der WKG sowie zahlreichen Gästen und Mitwirkenden und mit anschließender Faschingsfeier im Schlosskeller: Start ist vor der Galerie Stihl Waiblingen. Der Lindwurm schlängelt sich dann durch die Mittlere Sackgasse, Weingärtner Vorstadt, Stadtgraben Fronackerstraße, Untere Lindenstraße, Bahnhofstraße über den Alten Postplatz in die Lange- und Kurze Straße bis zum Rathaus.

• Um 19.11 Uhr ist „Woiblinger Fasnet“ mit der WFG und den Ohrawuslern, den Remshexen und vielen Narren aus Nah und Fern im Bürgerzentrum

• **Am Faschingsdienstag, 8. März,** „Bleamlesfasching“ für kleine und große Narren von 13.33 Uhr an in der Bittenfelder Gemeindehalle mit Guggenmusikern, Tanzmäusen, Zirkusartisten und DJ Thommy. Veranstalter: Elterninitiative Bittenfelder Kinderfasnet.

• Kinderfasching mit der 1. WFG und einer Menge Spaß, Spiel und Tanz von 14 Uhr an im Bürgerzentrum.

• Danach Hexenabtauchen in der Rems zum Ausklang der närrischen Tage. Treffpunkt: 17.30 Uhr am Marktplatzzum Fackelauf durchs Bädertörle zur Rems. Rückkehr in den Schlosskeller zum Faschingsausklang.

• „Kehraus“ mit Ausklang und Beerdigung der Fasnacht mit der WKG in der VfL-Halle um 19 Uhr.

• **Am Aschermittwoch, 9. März**, von 10 Uhr an traditionelles Heringsessen mit der WFG im Schlosskeller.

• Von 11 Uhr an Katerfrühstück und Heringsessen mit der WKG in der VfL-Stadiongaststätte „Dritte Halbzeit“.

Blick hinter die „Klinik-Kulissen“

In den Kreißsaal schauen

Zur Vorbereitung für die anstehende Geburt können Schwangere sowie ihre Partner in der Rems-Murr-Klinik den Kreißsaal besichtigen. Am Donnerstag, 3. und 17. März, jeweils um 18.30 Uhr, bietet das Klinikum eine Führung durch den Saal an und berät werdende Eltern. Informationen unter ☏ 5006-1450.

Einhellige Meinung: Effizienz steht vor Verbrauch

Fortsetzung von Seite 1

sen in Bezug auf den Klimaschutz als die fossilen Brennstoffe. Er räumte ein, dass Biomasse zur Erzeugung von Biogas nicht sehr positiv auf-genommen werde, die Ausnutzung liege aber bei 15 bis 18 Prozent. Landwirte hätten sich zu Energiewirten entwickelt – der Weg der Nahrungsmittelproduktion sei mühsamer als der der Biogaserzeugung. Als Probleme und Risiken der Biogasanlagen beziehungsweise des Biomassenanbaus schilderte er die verminderte Humusbildung. Es käme zu Nutzungsintensivierung und Verengung der Fruchtfolgen. Es stelle sich Landnutzungswandel ein und der Grünlandumbruch zu Gunsten des Anbaus von Energiepflanzen (Mais) werde zunehmen. Damit verbunden sei der Verlust der Nutzungs- und Strukturvielfalt. Die Grünlandintensivierung müsse fehlendes Grünfutter kompensieren.

Weitere Risiken seien ein starker Anstieg der Pachtpreise, eine Nährstoffkonzentrierung im Umfeld der Anlagen, Maschinen (Transporte) und Infrastruktur passten nicht zusammen. Unternehmerische Risiken seien ebenso damit verbunden. 80 Prozent aller aktuellen Anlagen seien aus ökologischer Sicht zu kritisieren.

Dr. Luick warb für nachhaltige Anlagen, die mit Reststoffen betrieben werden könnten wie zum Beispiel Speiseresten und stellte als Alternative das Konzept von Bioenergiedörfern vor, die sinnvoll die Abwärme nutzten und für die nicht nur Mais angebaut werde, sondern es gebe eine ganze Vielfalt an Frucht, die vor Monokultur bewahre. Im vergangenen Jahr seien statt geplanten 5 300 Biogasanlagen 6 800 ans Netz gegangen. Insgesamt wurden „Energiepflanzen“ auf einer Fläche von 2,1 Millionen Hektar und damit auf 17 Prozent der Ackerfläche angebaut. Er sprach von einer falschen Weichenstellung, wenn Landwirte zu Energiewirten gemacht würden. Biogasanlagen sollten in Ballungsgebieten kein Thema sein. Die Rangfolge der Potenziale müsse lauten: Energiesparen, Energieeffizienz und sollte dann den Einsatz erneuerbare Energien bedeuten.

Nach den Vorträgen sahen sich sowohl die Gegner als auch die Befürworter der Biogasanlage in Bittenfeld gestärkt. Aber auch andere Bürger nutzten die Gelegenheit, Fragen an die Referenten zu richten. Anstatt den Wohlstand in Deutschland zu halten, wünschte sich ein Bürger vielmehr das Klima zu schützen. Das eine hänge mit dem anderen zusammen, sagte der angesprochene Fachmann, der aufzeigen wollte, dass Wohlstand auch mit weniger Energieverbrauch aufrecht erhalten werden könne. Die Zukunft liege in der effizienten Energieverwendung. Vorschläge wurden unterbreitet, wie Monokulturen für das Betreiben von Biogasanlagen gestoppt werden könnten, indem für unterschiedliche Frucht mehr Geld gezahlt werde.

Die nächsten Termine

Oberbürgermeister Andreas Hesky lud die Gäste auch zu den beiden weiteren Abenden ein: die nächsten Termine sind am 28. März und am 19. April. Die jeweiligen Vorträge können im Internet auf der städtischen Site www.waiblingen.de unter Wirtschaft & Umwelt nachgelesen werden.

Aus dem Notizbüchle

Dank den Spendern

Im November 2010 waren im Stadtgebiet Waiblingen ehrenamtliche Helfer des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterwegs, um Spenden für ihre Organisation zu sammeln. Über insgesamt 1 230,98 Euro freuten sich die Verantwortlichen der Kriegsgräberfürsorge, ein Betrag, der in den Friedhofsbau in osteuropäischen Ländern fließen wird.

Stihl fördert Caligari-Preis

Mit 5 000 Euro Preisgeld unterstützte die Firma Stihl zum fünften Mal den Caligari-Preis der renommierten Filmakademie Ludwigsburg. Diesjähriger Preisträger ist der ambitionierte Studentenfilm „Ihr Brief zur Hochzeit“. Vor allem das sauber kalkulierte Budget, der Terminplan und die Umsetzbarkeit des Films waren ausschlaggebend für die Jury, diesen Film auszuwählen, so Wolfgang Zahn, Stihl-Vorstand für Entwicklung und stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins der Filmakademie Baden-Württembergs.

Bebauungsplan für „Rötepark“ in Waiblingen-Süd geht in die letzte Runde vor der Umsetzung

Mehrheit der Bürger möchte, dass es weitergeht

(red) Die Grundstücksverträge mit dem Bauträger, der die Solarsiedlung nördlich des „Röteparks“ in Waiblingen-Süd bauen wird, sind ausgehandelt. Im April soll mit der Vermarktung begonnen werden und im Herbst soll erster Spatenstich sein, das hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 22. Februar 2011, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Sie betonte, dass die Arbeitsgruppe es sehr unterstützen würde, wenn es jetzt losgehe, denn die Bürger wollten sehen, dass sich etwas tut, auch wenn es nicht gelungen sei, sämtliche Beteiligten ins Boot zu holen.

Inzwischen ist der Bebauungsplan „Rötepark“, der im nördlichen Bereich Wohnungen vorsieht und angrenzend den Park, nach einer zweiten Auslegungsrunde so weit gediehen, dass die Satzung dafür beschlossen werden kann. Mit dem Bau der Erschließungsstraßen und der Kanalisation soll begonnen werden. Zudem plant das Baudezernat in Kürze beim Bund einen Antrag um Fördermittel für die Solarsiedlung zu stellen – das künftige Wohngebiet soll ein in sich geschlossenes Energie-Versorgungssystem bekommen. Die Pflegeeinrichtung im südlichen Bereich der Unteren Röte wird in einem gesonderten Bebauungsplan entwickelt.

Auf den Hinweis von Dezernentin Priebe, dass dem Räte-Rund in der Dezembersitzung des Planungsausschusses versehentlich ein anderer Plan vorgelegen habe als später in der Gemeinderatssitzung, merkte Stadtrat Alfonso Fazio von der ALi-Fraktion an, dass er diesen Unterschied nicht unerheblich finde. Priebe machte jedoch deutlich, dass sich der Plan aber nur durch redaktionelle Änderungen unterschieden habe und nicht in den Grundaussagen verändert worden sei, auch nicht in einer höheren Bebauungsdichte. Er hätte deutlicher darauf hingewiesen werden wollen. Es handle sich nicht um eine Lappalie. „Wir müssen für die Veränderungen geradestehen.“ Auch Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion hakte noch einmal nach. Die Baubürgermeisterin gab zur Antwort, dass lediglich die Energiezentrale zusätzlich zum Text noch im Plan gekennzeichnet worden sei. Die Art der Bebauung und auch die Größenordnung seien davon unberührt geblieben. Zum besseren Verständnis habe man nur die Bemessungsgrundlage geändert: Deshalb stünde dem Beschluss nichts im Weg. Stadtrat Friedrich Kuhnle von der DFB-Fraktion verließ sich darauf, dass mit dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans das Versehen „geheilt werden könne“.

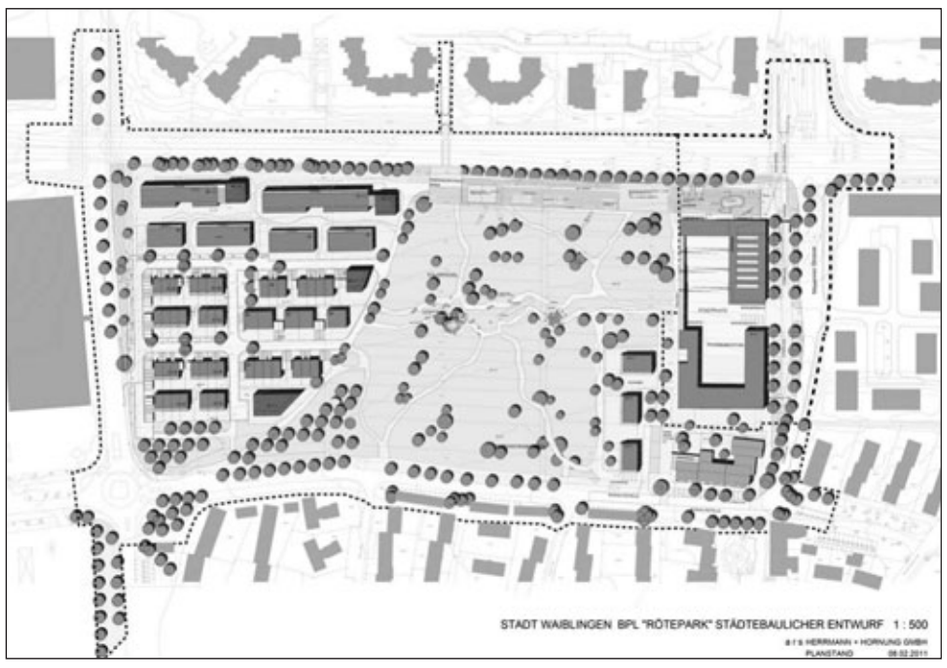
Gefühl der Unzufriedenheit täuscht nicht

Stadtrat Fazio deutete an, dass er dem Beschluss nicht folgen werde, auch weil noch Gespräche ausstünden. Er wolle allerdings nicht den Eindruck erwecken, dass seine Fraktion die Bebauung nicht mittrage und stellte fest, dass sie es nicht geschafft hätten, die Bürger mitzunehmen. Das mache ihn traurig. Er frage sich, was zur Unzufriedenheit beigetragen habe. Deshalb sei es jeden Versuch wert, noch mehr Bürger zu überzeugen. Dieses Gefühl teilte Priebe mit dem ALi-Stadtrat. Auch sie bedrücke, dass es nicht gelungen sei, alle Beteiligten einzufangen – „alle zufrieden zu stellen, werden wir nicht schaffen“. Priebe sagte, dass Stadtteilmanagerin Regina Gehlenborg ein Meinungsbild eingeholt habe, das mit der Meinung der meisten Bürger vor Ort übereinstimme, das Verfahren weiter zu verfolgen, „denn wir können nicht vermitteln, warum nichts vorangeht“. Noch nie sei eine so intensive Bürgerbeteiligung erfolgt wie in Waiblingen-Süd. Sie würde sich dennoch freuen, die Skeptiker noch ins Boot zu holen, damit sich alle über das gemeinsame Ergebnis freuen.

Dass sie sich sehr viel Mühe gemacht und Zeit genommen haben, alle Fragen zu beantworten, erkannte Stadtrat Riedel an. Er könne aber nicht zustimmen, er sah noch Defizite – in relativ kurzer Zeit sei draufgesattelt worden, räumte aber ein, dass nicht alle überzeugt werden könnten, das sei so. Baubürgermeisterin Priebe betonte nachdrück-lich, dass die Massen nicht mehr geworden seien, auch die Anzahl der Geschosse habe sich nicht verändert.

Mit Rücksicht auf die Bürger, die möchten, dass es vorangeht, und im Vertrauen aufs Baurechtsamt wollte Stadträtin Sabine Wörner von der SPD zustimmen.

Stadtrat Peter Abele von der CDU-Fraktion erklärte, dass er noch nie ein Verfahren erlebt habe, bei dem die Bürgerschaft so eingebunden gewesen sei. Er bezeichnete den Bebauungsplan als schlüssig und deshalb sollte er im Sinn der Bürgerschaft weiter auf den Weg gebracht werden. Auch Stadtrat Alfred Bläsing von der CDU-Fraktion wollte das Verfahren nicht länger hinausziehen: es könne nicht jedem Recht gemacht werden. Ähnlich äußerte sich Stadtrat Dr. Ingo von Pollern von der CDU, der in seinen 35 Jahren Stadtratstätigkeit noch nie einen so intensiv diskutierten Bebauungsplan miterlebt habe. Er nehme alle Anregungen sehr ernst. Ein Optimum werde es nicht geben, aber man sei in die Nähe dessen gekommen: „Die Bürgerschaft wird sehr zufrieden sein.“ Auch wenn sie sich eine andere Lösung für die Versorgungsstraße gewünscht hätte, sagte Stadträtin Jutta Künzel von der SPD, müsse sie abwägen, ob ein Verschieben gerechtfertigt wäre. Ausschlaggebend sei für sie, dass der Großteil der Arbeitsgruppe wolle, dass etwas passiere. Insgesamt sei das Meinungsbild im Gremium ein wichtiges Zeichen, fasste Priebe zusammen, dass es das Verfahren mittrage, auch für die Bürger vor Ort. Mit acht Ja-Stimmen und bei drei Enthaltungen wurde dem Gemeinderat empfohlen, der Satzung für den Bebauungsplan „Rötepark“ in seiner nächsten Sitzung zuzustimmen.



Nach der Aufnahme von Waiblingen-Süd im Jahr 2006 ins Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ sollte die Untere Röte als „Neue Mitte“ für das Wohngebiet entwickelt werden. Inzwischen soll die Satzung für den Bebauungsplan „Rötepark“ mit 6,1 Hektar beschlossen werden, der unter großer Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitet wurde. Im nördlichen Teil soll eine Solarsiedlung auf 2,3 Hektar gebaut werden und gleich angrenzend der Park mit 3,7 Hektar. Plan: Stadtplanung

Stadtteilmanagement an zwei Tagen geschlossen

Die Sprechstunden des Stadtteilmanagements in Waiblingen-Süd entfallen am Faschingsdienstag, 8., und am Aschermittwoch, 9. März 2011. Die Projektgruppe „Orte und Geschichten“ trifft sich am Mittwoch, 16. März, um 18.30 Uhr und die Fotogruppe hat ihr monatliches Treffen am Mittwoch, 17. März, um 19 Uhr. Veranstaltungsort ist jeweils das Infozentrum „Soziale Stadt“ am Danziger Platz 19.

Aus den Arbeitskreisen

• Am 26. und 27. März wird unter dem Motto „Eine Siedlung entsteht“ eine Ausstellung in der Rinnenäckerschule gezeigt.

• Anfang April haben Schüler aus den neunten Klassen des Staufer-Gymnasiums, in denen aktuell die Geschichte des 20. Jahrhunderts behandelt wird, die Gelegenheit, mit Zeitzeugen zusammenzukommen. Diese Zeugen wohnen noch beziehungsweise wohnten in Waiblingen-Süd und kamen nach der Vertreibung oder der Flucht im Zweiten Weltkrieg in die neu entstandene „Rinnenäckersiedlung“ zurück.

Infos über die „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ im Internet www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg bestätigt

Städtebauliche Erneuerung wird weiter unterstützt

(dav) Mit 1,25 Millionen Euro unterstützt das Land die Stadt Waiblingen in ihrem weiteren Bemühen um die städtebauliche Erneuerung. Wie Wirtschaftsminister Ernst Pfister dieser Tage mitteilt, werden landesweit insgesamt 182,5 Millionen Euro verteilt – im Rems-Murr-Kreis gehen Gelder an sechs Städte und sieben Gemeinden. Die 1,25 Millionen Euro, die in Waiblingen neuerlich für die Innenentwicklung eingesetzt werden, fließen in den „Süden“. Es handelt sich um eine Aufstockung für die bereits laufenden Sanierungsarbeiten im Bund-Länder-Projekt „Soziale Stadt Waiblingen Süd“. Gefördert werde damit die Fortführung der Erschließungs- und Gestaltungsmaßnahmen und das Schaffen von Grünanlagen, erläutert Christine Baisch vom Wirtschaftsministerium.

Erst jüngst, am 22. Februar, hatten die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt einstimmig, bei zwei Enthaltungen, dem Gemeinderat empfohlen, der Erschließungsplanung für den Straßenbau und für den Kanalbau im „Rötepark“ durch das Ingenieurbüro Fritz Spieth in Esslingen zuzustimmen. Was den Straßenbau angeht, ist mit Kosten in Höhe von 1,17 Millionen Euro zu rechnen. Beim Kanalbau müssen 450 000 Euro in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung eingestellt werden.

Mit der Städtebauförderung setze das Wirtschaftsministerium „wichtige Impulse für starke und lebendige Zentren und eine nachhaltige, flächen- und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung“, betont das Land, denn die städtebauliche Erneuerung zielten auf baulich vorgenutzte Bestandsgebiete. Das Land bietet so erhebliche Anreize, mit Grund und Boden sparsam umzugehen. Innerörtliche Flächenpotenziale könnten ausgeschöpft und die Infrastruktur und Innenentwicklung in den Stadt- und Ortskernen nachhaltig gestärkt werden, erläutert Wirtschaftsminister Pfister. „Angesichts der aktuellen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, Umstrukturierungen im Einzelhandel, klimatischen Veränderungen und steigenden Energiepreisen ist die Innenentwicklung der Städte und Gemeinden das Gebot der Stunde.“ Pfister betont außerdem die konjunkturellen und beschäftigungsstabilisierenden Effekte, welche die Städtebauförderung auslöse: „Nach wirtschaftswissenschaftlichen Untersuchungen – ganz aktuell für Baden-Württemberg bestätigt durch eine Forschungsstudie der Hochschule für Technik Stuttgart im Februar diesen Jahres – mobilisiert jeder Förder-Euro in der Stadterneuerung bis zu acht weitere Euro an privaten und öffentlichen Folgeinvestitionen“. Damit sichere die Städtebauförderung seit Jahrzehnten Arbeitsplätze insbesondere im örtlichen und regionalen Bau- und Ausbaugewerbe und trage somit zur Überwindung konjunktureller Schwankungen auf Bundes- und Landesebene bei. Der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg profitiere davon entscheidend. Die Nachfrage nach Fördermitteln aus den Programmen der städtebaulichen Erneuerung ist in Städten und Gemeinden wie schon in den vergangenen Jahren rund fünf Mal so hoch wie das zur Verfügung stehende Bewilligungsvolumen, ergänzt das Ministerium. Die anhaltend hohe Nachfrage belege eindrücklich das Engagement der Kommunen für ihre städtebauliche Entwicklung und die besondere Bedeutung der Städtebauförderung.

Energiekonzept noch offen

Welches Energiekonzept im künftigen „Rötepark“ verfolgt werden sollte, ist derzeit noch offen und abhängig von der Höhe der Förderung, erklärte Baubürgermeisterin Birgit Priebe in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses: entweder über das KfW-Fördermittelprogramm oder das gesonderte Förderprogramm durch den Bund „für innovatives Bauen und innovative Energieversorgung“. Gemeinsam mit den Stadtwerken prüft deshalb das Baudezernat derzeit, ob die geplante Solarthermie über einen Langzeitspeicher („Solarhügel“) für das gesamte Wohngebiet erfolgen sollte oder aber über einen kleineren Speicher, der in der Energiezentrale eingebaut werden könnte. Auf jeden Fall werden die Dächer im Baugebiet für Solarthermie und Fotovoltaik zur Verfügung gestellt.

Einkaufszentrum

Postplatz-Forum öffnet weitere Türen

Nach etwa anderthalb Jahren Bauzeit ist der zweite Bauabschnitt des „Postplatz-Forums“, das neue „Bildungs- und Einkaufszentrum“ in der Innenstadt, so weit fertiggestellt, dass die Ladengeschäfte die Türen für ihre Kunden öffnen können. Oberbürgermeister Andreas Hesky wird am Donnerstag, 3. März 2011, um 10.15 Uhr gemeinsam mit Olaf Heinzmann, Vorstand der Matrix Immobilien AG Hamburg, auf dem Postplatz Gäste, Bürger und Interessierte begrüßen und das „rote Band“ zur symbolischen Eröffnung durchschneiden. Außerdem wird ein historischer Briefkasten enthüllt.

Im neuen Integrationsrat

Auch Angehörige kleiner Nationen und Deutsche können mitarbeiten

Zum 1. Januar 2011 ist nach dem Beschluss des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung die Satzung des neuen Waiblinger Integrationsrates in Kraft getreten. Dieses Gremium löst den bisherigen Ausländerrat ab. Neu an der Konzeption ist, dass sich der Integrationsrat für alle etwa 120 in Waiblingen lebenden Nationen öffnen will. Auch Deutsche mit Migrationshintergrund, die nicht an einen Verein gebunden sind, Migrantenvereine kleinerer Nationen und deutsche, sozial-integrativ tätige Vereine können im neuen Gremium mitwirken.

In der ersten Amtsperiode werden auch noch die Mitglieder des bisherigen Ausländerrats dabei sein, wenn sie dazu bereit sind.

Der Integrationsrat versteht sich als Ansprechpartner aller Waiblingerinnen und Waiblinger, von Organisationen und Institutionen, wenn es um das Thema „Integration“ geht. Die Arbeit des Gremiums soll die Umsetzung des Waiblinger Integrationskonzepts beratend und vermittelnd begleiten. Deshalb ist es wünschenswert, wenn die Mitglieder auch Kompetenzen in den Handlungsfeldern dieses Konzepts wie Bürgerschaftliches Engagement, Sprache und Bildung, Wirtschaft und Arbeit, Kultur und Sport mitbringen.

Die Arbeit des Gremiums soll durch die themenorientierte Zusammenarbeit mit Fachleuten ergänzt und unterstützt werden.

Die künftigen Integrationsrätinnen und -räte werden von Waiblinger Vereinen, die in diesen Tagen gezielt angeschrieben werden, benannt oder können sich selbst um die Mitarbeit bewerben.

Bis 15. März melden!

Bis zum 15. März 2011 sollten sich alle an einer Mitarbeit Interessierten bei der Geschäftsführerin des Integrationsrats, Elke Schütze, Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☏ 5001-567, gemeldet haben. Dort erhält man auch weitere Informationen sowie die neue Satzung des Gremiums.

„Bau – Energie – Umwelt“: Zwei Tage Messe mit Informationen für Bauherren und Häuslesanierer

Drei „Qualitätsmarken“ schaffen Kompetenz

(gege) Insgesamt 80 Aussteller und noch mehr Marken waren auf der Messe „Bau – Energie – Umwelt“ des Zeitungsverlags Waiblingen am vergangenen Wochenende, Samstag, 26., und Sonntag, 27. Februar 2011, vertreten. – Inzwischen schon als eigene „Qualitätsmarken“ geschätzt und bei dieser Fachmesse ebenfalls mit von der Partie, waren die Abteilung Umwelt der Stadtverwaltung Waiblingen, die Stadtwerke und die Energieagentur des Kreises mit Sitz im Gewerbegebiet Eisental, deren Mitarbeiter durch ihr Beratungsangebot zahlreiche Besucher als besser informierte Bauherren oder Renovierer in ihr Vorhaben entlassen konnten.

„Europäische Energie- und Klimaschutzkommune“ und „Energie-Musterkommune“ – diese der Stadt Waiblingen verliehenen Auszeichnungen prangten am Stand der städtischen Abteilung Umwelt und bildeten gleichwohl das Kernthema des Beratungsangebots: beim Neubau, so Klaus Läpple, Leiter der Abteilung Umwelt, im Beratungsgespräch, gehe seine Empfehlung zum Passivhaus-Standard. Freilich, die angehende Bauherrschaft sieht die reinen Kosten im Vordergrund und empfindet eine solche Bauweise als zu kostenintensiv. Der Fachmann indes hält dagegen, und in der Langzeitbilanz scheint die Rechnung aufzugehen. Selbstverständlich, so Läpple, bleibt der endgültige Entschluss beim Bauherren. Aus seiner Beratungsperspektive jedoch rechnen sich diese baulichen Standards und die regenerativen Energieformen nicht nur für die Umwelt, sondern auch im Hinblick auf die Unabhängigkeit vom Rohstoffmarkt.

Paragrafen in schwarz-rot-goldenen Farben formierten sich am Stand zu einem flatternden Vorhang und machten damit den Beratungsbedarf zu den neuen Gesetzen deutlich. Fragen zu aktuellen Bestimmungen, Förderprogrammen und zu technischen Neuerungen wurden deshalb förmlich „am laufenden Band“ beantwortet. Häufig habe es sich um schon qualifizierte Besucher gehandelt, denn die Fragen seien „sehr konkret“ gestellt worden. Auch der Nachwuchs präsentierte sich als wissbegierig: das Quiz am Umweltstand forderte die kleinen Teilnehmer mit Energie- und Umweltfragen, die auf gelben und grünen Karten Wissen testeten. Ein knackiger Apfel, ein Memory-Spiel, ein Malbuch oder auch eine Energie-Sparlampe lockten als Preise. Besonders engagierte Erwachsene nahmen die Idee eines solchen Quiz' gleich für den nächsten Kindergeburtstag mit nach Hause.

Ein zusätzliches Angebot der Abteilung Umwelt: der individuelle ökologische „Fußabdruck“ und die damit verbundene persönliche Klimabilanz warteten auf die mutigen Messebesucher, die, beispielsweise am Samstagnachmittag bei Kerstin Horst-Rößle, ihr Verbraucherverhalten offenlegten. Der klimafreundliche Ideal-Bürger war rasch ermittelt, denn viele lächelnde „Smiley-Gesichter“ bescherte das Computerprogramm jenen, die wenig Fleisch verzehren, lokal einkaufen, wenig oder nicht mit dem eigenen Auto fahren und keinesfalls fliegen. Rasant jedenfalls schnellt die Öko-Bilanz eines Einzelnen in die Höhe, sobald eine Flugreise zu Buche schlägt. Immerhin, auf diese Weise wurde deutlich, was man ganz individuell im Tagesablauf und in der eigenen Lebensweise tun oder lassen kann, um die Umwelt zu entlasten.

Mit am Stand war auch Bauphysiker Jürgen Rath von der Verbraucherzentrale, der die Ratsuchenden über Feuchtigkeitsschäden und Schimmelpilzbekämpfung an Gebäuden aufklärte. In der Wintersaison, weiß der Fachmann, haben seine Ratschläge für Mieter und Vermieter Konjunktur. Liegen keine Bauschäden vor, bedarf es der Aufklärung zum korrekten Lüftverhalten in den unterschiedlich temperierten Räumen.

Stadtwerke informieren

Der „Mehrspartenhausanschluss“ ist den Fachleuten längst ein Begriff, schließlich warten die Stadtwerke Waiblingen seit 2003 mit diesem Service auf, dennoch war er in seiner anschaulichen Modell-Präsentation ein informativer Teil für Laien: ein transparenter Kasten symbolisierte das Mauerwerk eines Gebäudes, durch das die Anschlüsse für Gas, Wasser, Strom, von Kabel-BW und der Telekom in einem dicken „Bündel“ hindurchgeführt werden. Die Vorteile dieser Lösung, erklärte Anton Angerer von den Stadtwerken, lägen auf der Hand. Die Bauherrschaft habe nur einen Ansprechpartner, die Verlegung geschehe aus einer Hand und die Stadtwerke übernehmen die gesamte formelle Abwicklung mit den verschiedenen Versorgern. Für den Kunden sei diese Variante außerdem besonders kostengünstig. Findet diese Anschlussvariante besonders bei Neubauten Verwendung, so sei sie in Einzelfällen auch bei Sanierungen möglich.

Fragen zur Wasserqualität, zu Stromtarifen oder zur Möglichkeit eines Gasanschlusses wurden häufig gestellt und konnten prompt vor Ort beantwortet werden. Ebenso waren die Stadtwerke Ansprechpartner zur Fotovoltaik oder zur solaren Brauchwassererwärmung auf dem eigenen Hausdach. In diesem Bereich, so Angerer, machten sich die „Erneuerbaren Energie-Gesetze“ bemerkbar und die Tatsache, dass es sich bei der Dachfläche um ein begrenztes Gut handelt, auf dem die verschiedenen Module konkurrieren.

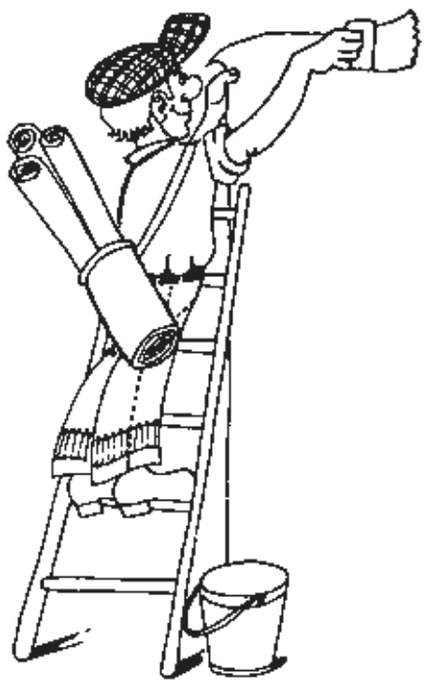
Energieagentur vor Ort

Die Energieagentur des Kreises mit Sitz im Gewerbegebiet Eisental informierte ebenfalls über ihr Angebot. Modelle von Dämmvarianten konnten hier nebeneinander in Augenschein genommen werden und die fachliche Erklärung dazu gab es obendrein. „Produktunabhängig“ ist auch hier das Stichwort, das dem ratsuchenden Bauherren Sicherheit in der Beratung signalisiert. Hartmut Stettner, Berater im Auftrag der Agentur, weiß um den hohen Beratungsbedarf von Bauherren und Sanierungswilligen, die sich im Dickicht der Angebote orientieren möchten.

Es ist die Arbeit „zwischen den Gewerken“, die die Energieberater beispielsweise leisten. Der Dachdecker kümmert sich um das Dach, Gipser- und Stuckateure um die Wand, aber wer ist für den Übergang zwischen dem einen und dem anderen Gewerk zuständig? Durch neuartige Produkte, die im Hausbau oder in der Sanierung eingesetzt werden, bedarf es der besonderen Sorgfalt, damit Spätschäden am Gebäude vermieden werden. Die Baubegleitung durch einen unabhängigen Fachmann macht sich dann bezahlt. Schon auf der Messe konnten die Interessenten Termine vereinbaren, um ihre individuelle Beratung zu buchen.

Beratung und Information stand im Mittelpunkt aller Gespräche, ob mit den Handwerkern der Messe oder den öffentlichen Fachleuten. Und mit der Nachfrage waren alle Beteiligten an diesen beiden Tagen zufrieden.

Beratungsgespräche deckten den hohen Informationsbedarf auf der Messe „Bau – Energie – Umwelt“ am Samstag, 26., und am Sonntag, 27. Februar 2011, wie hier am Stand der städtischen Abteilung Umwelt. Zu den insgesamt 80 Ausstellern gehörten außerdem die Stadtwerke Waiblingen und die Energieagentur des Kreises. Foto: Greiner



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 3.3. **Obst- und Gartenbauverein.** Hauptversammlung mit Wahlen und anschließendem gemütlichen Beisammensein von 19 Uhr an im Kameralamtskeller.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 4.3. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Die schöne Lau" – Figurenspiel mit Bauernvesper von 20 Uhr an.

Sa, 5.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Meditatives Tanzen mit Rose Schaaf um 15 Uhr.
FSV. Spiele auf dem Sportplatz Oberer Ring: FSV 2 gegen TSV Schornbach um 16.45 Uhr.
Bündnis 90/Die Grünen. Infostand mit Willi Halder, Landtagskandidat, von 9 Uhr bis 10.15 Uhr auf dem Wochenmarkt.

So, 6.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Sonntagswanderung von Großsachsenheim nach Freudental mit Mittagseinkehr. Treffpunkt: 8 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Kasper beim Zauberer" für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.
FSV. Spiele auf dem Sportplatz Oberer Ring: B2 gegen TSV Großheppach um 10.30 Uhr. FSV 2 gegen ASGI Schorndorf um 15 Uhr.

Mo, 7.3. **AWO.** Gemeinsames Beisammensein mit Kaffee und Fasnachtsküchle von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.
Verband der Heimkehrer, Ortsverband. die „Heimkehrer" kommen um 15 Uhr in den Remsstuben im Bürgerzentrum zusammen.

Di, 8.3. **Briefmarkensammler-Verein.** Informationsabend und Briefmarken-Tausch von 18.30 Uhr an im „Staufer-Kastell".
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Do, 10.3. **Jahrgang 1939.** Gemütliches Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel Koch beim Bahnhof.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.
Katholische Kirchengemeinde. Einführungsvortrag in das Matthäus-Evangelium für alle Interessierten mit Referent Dr. Franz-Josef Ortkemper um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße 31.

Fr, 11.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Multivisions-Diavortrag zum Thema „Zauber der Proence" von Heike Felkel um 20 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Lichtbildvortrag zum Thema „Romantisches Wanderland Fränkische Schweiz" von Rolf Strecker und Margit Schramm um 20 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Hohenacker. Eintritt frei.
FDP Ortsverband. Politischer Diskussions- und Informationsabend zum Gedankenaustausch um 19 Uhr im „Remskeller" des Bürgerzentrums.

Sa, 12.3. **Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius und Evangelische Kirchengemeinde.** Ökumenischer Kinder-Bibel-Tag mit dem Thema „Megawichtig – Bei Gott gibt es keine Unterschiede" von 10 Uhr an mit Spielen, Basteln, Singen und Geschichten von Gott inklusive Mittagessen und Abschlussgottesdienst im Ökumenischen Haus der Begegnung. Anmeldung unter ☏ 23203.
Heimatverein. Führung durch die Stuttgarter Stiftskirche und anschließender Besuch der Ausstellung „Die graue Passion in ihrer Zeit" in der Staatsgalerie Stuttgart. Treffpunkt: 12.45 Uhr vor der Stiftskirche. Kosten: 17 Euro für Eintritte und Führungen.

So, 13.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Wanderung mit „Stahlvögeln auf den Spuren einer alten Überlandstraßenbahn". Treffpunkt: 9.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Informationen unter ☏ 55548.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die S-Klasse trifft sich zum Sonntagsausflug nach Kirchheim um 10.25 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Mo, 14.3. **Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** Fünfter Termin des „Grundkurses Altes Testament" um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius. Tagesthema: „Ein Gott der Unterdrückten: Moses am Dornenbusch".
AWO. Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

Di, 15.3. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Wanderung von Benningen nach Freiberg am Neckar mit anschließender Einkehr. Treffpunkt: 13.30 Uhr am Waiblinger Bahnhof.

Mi, 16.3. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☏ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Backe, backe Kuchen" für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 15. und 22. März. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton- Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 11. und 18. März. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Einsental. Nächste Termine: 9. und 16. März. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 16. und 23. März. – Informationen und Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☏ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude": dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl" für ältere Damen. Informationen unter ☏ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☏ 9591950.
Kreisbildungswerk Rems-Murr. Fünf Tage Pilgern auf dem Jakobsweg von 27. April bis 1. Mai. Gemeinsam geht es von Loßburg bis nach Münster. Kosten inklusive Unterbringung, Anfahrt und Führung: 230 Euro. Anmeldung bis 24. März unter E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de sowie unter ☏ 6042940. oder per E-Mail: info@keb-rems-murr.de sowie unter ☏ 9596721. – „Ich bin so frei: Wenn Kinder flügge werden", Elternkurs für Mütter und Väter von Jugendlichen zwischen zwölf und 16 Jahren. Bei dem viertägigen Kurs stehen zentrale Fragen zur Pubertät, Verhaltensweisen und Erziehung im Mittelpunkt. Kursbeginn ist 24. März um 19.30 Uhr in der Familienbildungsstätte. Informationen und Anmeldung bis 21. März unter ☏ 51583 oder ☏ 6042940 sowie per E-Mail an: info@fbs-waiblingen.de; info@keb-kreisbildungswerk-rems-murr.de sowie info@keb-rems-murr.de.
FSV. Kinderfußballakademie: „Intersport Blessing Pfingstcamp 2011" für alle interessierten Kinder der Jahrgänge 1999 bis 2005 in den Pfingstferien. Von Montag, 20. Juni, bis Freitag, 24. Juni, bietet das qualifizierte Trainerteam abwechslungsreiche, spannende und kindgerechte Events und Trainingseinheiten auf dem Sportgelände am Oberen Ring. Für Mittagessen, Getränke und Snacks ist den Tag über gesorgt. Kosten: 125 Euro Nichtmitglieder, Mitglieder KFA/FSV sowie Geschwisterkinder 100 Euro, KFA/FSV Geschwisterkinder 80 Euro. Infos und Anmeldung unter 0172 7595846 oder auf der Internetseite www.kfa-waiblingen.de

Familienzentrum und pro familia

„Flügel" für neuen Lebensmut

„Dem Leben wieder trauen" war der Titel der Veranstaltung, zu der das Familienzentrum Waiblingen gemeinsam mit pro familia am Donnerstag, 24. Februar 2011, eingeladen hatte. Im Mittelpunkt standen die Lesung und die Diskussion mit Dr. Ellen Spangenberg, die aus Sicht der Traumatherpeutin über die Möglichkeit der Verarbeitung von sexueller Gewalt berichtete. Ist eine „Heilung" nach einem solch schwerwiegenden Ereignis überhaupt machbar, lautete die zentrale Frage an diesem Abend. „Schweres möglichst leicht zu machen", erklärte Spangenberg, sei der Weg in der Traumatherapie. Es gelte, die Betroffenen so zu stabilisieren, dass es ihnen möglich werde, Schutzmechanismen wirkungsvoll anwenden zu können, um vom Schmerz des Erlebten nicht mehr überwältigt zu werden.

Spezialisierte Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen sowie Beratungsangebote seien dabei wichtig. Pro familia Waiblingen hält mit ihrem „Flügel"-Angebot eine Anlaufstelle für Opfer bereit. Dort gibt es kostenlos eine erste Beratung: montags von 11 Uhr bis 12 Uhr, mittwochs von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ☏ 5025900: Kontakt ist auch per E-Mail, info@fluegel-waiblingen.de, möglich.

Deutsche Rentenversicherung

Beratung nur mit Termin

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hat die Aufgaben der Ortsbehörde in Waiblingen übernommen. Es besteht deshalb die Möglichkeit, unter ☏ 0711 61466-100 Termine zu vereinbaren. Die Deutsche Rentenversicherung berät alle Waiblinger Bürger im Rathaus bei Fragen zu Rentenansprüchen, Rentenbeginn, Rentenhöhe und notwendige Versicherungsunterlagen. Die Rentenberater nehmen außerdem Anträge entgegen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten. Auch hierzu müssen vorher Termine unter ☏ 0711 61466-100 abgemacht werden. Kundeninformationen liegen im Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses bereit.

Vortragsreihe im März

Die Behörde mit ihrem Servicezentrum in der Rotebühlstraße 133 in Stuttgart bietet im ersten Halbjahr 2011 mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr Vorträge zu verschiedenen Themen an: am 16. März, „Altersrenten – Wer? Wann? Wie(viel)?"; am 23. März, „Selbstständig? Richtig und gut rentenversichert"; am 30. März, „Arbeitslos? In Altersteilzeit? Auswirkungen auf die Rente". Anmeldungen: ☏ 0711 61466-100.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☏ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote: „Trickfilm"** – es gibt noch freie Plätze für Jugendliche von 12 Jahren an im Semesterkurs, der immer dienstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr bis Ende Juli angeboten wird. Monatliche Kursgebühr: 28,80 Euro. **„Wo Menschen wohnen"** – Kinder von sechs bis acht Jahren können am Samstag, 5. März, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr eigene Wolkenkratzer konstruieren und gestalten. Teilnahmegebühr: 13 Euro. **„Schmuckstücke"** als Kunstwerk aus Papier, Muscheln und Glitzersteinen für Kinder von acht Jahren an am Donnerstag, 10. März, um 16 Uhr. Kosten: elf Euro.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Wochenprogramm: Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag" von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all" im Jugendcafé von 14 Uhr 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung:** Während der Faschingsferien von 7. bis 11. März werden die „Aktiv-Tage" von 11 Uhr bis 17 Uhr in der Villa mit abwechslungsreichem Programm veranstaltet. Teilnahme nur nach Voranmeldung. Das übliche Wochenprogramm wird nicht angeboten.

Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelle Kursangebote:** „Faszination Afrika: Bilder aus Farbe und Wachs" für Kinder von sieben bis zwölf Jahren am Samstag, 5. März, um 14.30 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles: „Moderne Hörspiele für aktive Ältere"** – Kurs zum Selbstgestalten und Selbstproduzieren am Donnerstag, 10., 17. und 24. März, sowie Dienstag, 15. März, jeweils von 9 Uhr bis 12.15 Uhr. Kursgebühr: 15 Euro. **„Ihr gutes Recht als Patient"** – Informationsveranstaltung mit Patientenberaterin Greta Schuler und mit der Familienbildungsstätte am Dienstag, 15. März, um 18 Uhr. Eintritt: fünf Euro. **„Schmuck zum Selbermachen"** am Mittwoch, 16., 23. und 30. März, sowie am Mittwoch, 6. April, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Anmeldung bis 11. März.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Umzug der VHS:** Die Geschäftsstelle ist von 4. bis 10. März wegen des bevorstehenden Umzuges geschlossen. Von Montag, 14. März, an sind alle Kurse in den neuen Räumen der VHS im Neubau, Bürgermühlenweg 4. **Auswahl der Kursangebote:** „Vorbereitungskurs für die Werkrealschul-Abschlussprüfung in Englisch" von Montag, 7., bis Freitag, 11. März, jeweils von 9 Uhr bis 12.15 Uhr im Kulturhaus Schwanen. – „Moderne Hörspiele für aktive Ältere" von Donnerstag, 10., bis 22. März, jeweils von 9 Uhr bis 12.15 Uhr. – „Orientalismus in Europa"; eine Exkursion mit Ingrid Schulz am Samstag, 12. März, um 6.20 Uhr. – „Vorbereitung für die Realschul-Abschlussprüfung in Englisch" von Montag, 7., bis Freitag, 11. März, jeweils von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Prüfungsvorbereitung für das Abitur in Mathematik (13. Klassenstufe/Jahrgang 2)" von Mittwoch, 9., bis Sonntag, 13. März, jeweils von 14.30 Uhr bis 18.45 Uhr. – **Achtung:** Weitere Nachhilfeangebote für Schüler in Mathematik, Englisch, Französisch und Latein im Remstal-Gymnasium sowie zahlreiche Prüfungsvorbereitungskurse für alle Schularten. – Sprachkurse für Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch im Frühjahrssemester für Anfänger und Fortgeschrittene.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☏ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☏ 51568. **Der „Kindertreff"** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Malen angeboten. Freitags ist immer Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs ist Teenietag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. Faschingsferienprogramm: am Montag, 7. März, Faschingsparty im Aki; am Mittwoch, 9. März, Ausflug ins Kindermuseum, am 10. und 11. März Pyjama-Party für Mädchen mit Anmeldung. **Veranstaltungen: „Frühstücksbüfett"** von 9 Uhr an. Kostenbeitrag: 5,50 Euro.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**. Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – **Achtung**: Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** sonntags und montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere immer donnerstags um 10 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging**: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. **– Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. **– Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 Uhr. **– Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerhalle. **– Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr. **Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff**: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. Nächster Termin: 9. März. **Rollatorcafé:** am Montag, 14. März, um 15. Uhr. **Nordic-Walking-Technikschulung;** am Mittwoch, 16. März, um 16 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz und mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße. Hip-Hop: um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

Das **„Spiel- und Spaßmobil"** kommt zu folgenden Plätzen: dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zum Spielplatz beim Danziger Platz, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Comeniusschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr zur Beinsteiner Halle. – Informationen bei Maren Profke, ☏ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).
Die **„Kunterbunte Kiste"** ist jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden: montags am Jugendtreff Neustadt, dienstags am Jugendtreff Hegnach; mittwochs an der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags in der Beinsteiner Halle; freitags an der Lindenschule. Bis Freitag, 4. März, ist Faschingswoche mit Krachmachern, Kostümen und Masken. Programm in den Ferien: am Montag, 7. März, Faschingsparty im Aki; am Mittwoch, 9. März, Ausflug ins Kindermuseum; am 10. und 11. März Pyjama-Party für Mädchen mit Anmeldung. – Informationen bei Anja Geyer, ☏ 98146216.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist immer „Ausflugstag". **Wochenprogramm:** „Faschingswoche" ist das Motto dieser Woche. Für die große Aki-Faschingsparty werden Kostüme, Masken und Dekoration gebastelt. In der Woche von Montag, 7. März, an werden Tiere aus Holz und eigene bunte Fensterbilder kreiert. Von Montag, 14. März, an wird die eigene Aki-Zeitung hergestellt.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☏ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:
• In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 21. März.
Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben.
• in Hegnach am 10. März,
• in Neustadt am 17. März,
• in Hohenacker am 24. März und
• in Bittenfeld am 31. März.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 3. März: Peter und Sigrid Kreuzhage geb. Bergmann, Bodo-Karcher-Straße 18, zur Goldenen Hochzeit. Susanne Pioch geb. Mann, Saarstraße 23, zum 85. Geburtstag. Maria Moser geb. Fixel, Stauferstraße 8, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 6. März: Lydia Perego geb. Stumm, Am Kätzenbach 48, zum 92. Geburtstag.
Am Montag, 7. März: Werner Zentler, Gockelhof 9 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 9. März: Helene Brugger geb. Hiß, Risselbronn 23 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 9. März, Stadtrat Hermann Schöllkopf; ☏ 18691; am 16. März, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☏ 29449; am 26. März, Stadtrat Michael Stumpp; ☏ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 7. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☏ 82195. Am Montag, 14. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☏ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 11. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Samstag, 19. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☏ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Dienstag, 22. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 82878, E-mail: fessmann.holzbau@t-online.de – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. Am Donnerstag, 10. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 54188. – Im Internet www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Mittwoch, 9. März, am Montag, 15. März, sowie am Freitag, 25. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Hallenbäder in Waiblingen

So ist in den Faschingsferien geöffnet

Die städtischen Hallenbäder haben in den Faschingsferien von 7. bis 13. März 2011 geänderte Öffnungszeiten:

Hallenbad Waiblingen, ☏ 131-740 und -718.

Montag, 7. März	10.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Dienstag, 8. März	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 9. März	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag, 10. März	Frühbadetag 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 11. März	Warmbadetag 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag, 12. März	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
	Spielenachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 13. März	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.
• Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☏ 21824: geöffnet wie das Hallenbad.
• Info zur Sauna und Dampfbad im Hallenbad Waiblingen unter ☏ 9454012.

Hallenbad Neustadt, ☏ 23964

Montag, 7. März	geschlossen
Dienstag, 8. März	geschlossen
Mittwoch, 9. März	Spielenachmittag 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr
	FKK-Baden von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Donnerstag, 10. März	Warmbadetag 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	15.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Freitag, 11. März	geschlossen
Samstag, 12. März	geschlossen
Sonntag, 13. März	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	Frauenschwimmen 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Hallenbad Hegnach, ☏ 51433

Montag, 7. März	geschlossen
Dienstag, 8. März	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 9. März	geschlossen
Donnerstag, 10. März	geschlossen
Freitag, 11. März	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 12. März	geschlossen
Sonntag,13. März	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kassenschluss für alle Bäder ist jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. **Programm am Freitag, 4. März, um 14.30 Uhr:** „Der Fakir" – Abenteuerfilm nach der Vorlage des bekannten Kinderbuchs „Ein Fakir für alle Fälle" von Bjarne Reuter. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☏ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☏ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.eu (sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Partnerschafts-Treffen im Mai

Auf nach Devizes!

Zum Partnerschafts-Treffen im Jahr 2011 machen sich nicht nur die offiziellen Delegationen aus Waiblingen und dem französischen Mayenne ins englische Devizes auf, sondern auch Freunde und Bekannte sind aufgerufen, die Partnerstadt „auf der Insel“ zu besuchen. Die Begegnung der verschwisterten Städte ist von Freitag, 20., bis Montag, 23. Mai, geplant. Wer mitreisen möchte, kann sich schon jetzt dazu anmelden: angeboten werden zwei Reisemöglichkeiten – mit dem Flugzeug oder mit dem Bus. Die Kosten für den Flug liegen etwa bei 250 Euro, die für die Busreise bei 150 Euro. Die Preise sind abhängig von der Teilnehmerzahl und können deshalb noch variieren. Sie stellen lediglich einen Anhaltspunkt dar. Aus Devizes wurden der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus bisher folgende geplante Programmpunkte mitgeteilt: am Samstag – „Local market“ mit Produkten aus lokaler Erzeugung, Ausstellung über die unterschiedlichen Aktivitäten im Bereich des Ehrenamts sowie Straßenkünstler, Ausstellung über die Geschichte der Stadt, Besichtigung von Museen und verschiedenen Türmen, Gottesdienst, Gesellschaftsabend. Am Sonntag – Workshop mit einem englischen Chor, Spaziergang durch die Stadt mit historischer Führung, Abschlusskonzert. In diesem Jahr beteiligt sich auch das Städtische Orchester Waiblingen wieder.

Begleitperson gesucht

Für den städtischen Schüleraustausch mit Waiblingens Partnerstadt Mayenne von 23. bis 30. April 2011 sucht die städtische Partnerschafts-Dienststelle noch eine Begleitperson. Voraussetzungen sind gute Französischkenntnisse und ein Mindestalter von 18 Jahren. Die Begleitpersonen nehmen auch an den Ausflügen während des Aufenthalts in Frankreich teil und kümmern sich bei möglichen Problemen um die Jugendlichen und die Gasteltern. Sie erhalten ein Taschengeld für die Teilnahme.

Interessenten wenden sich in beiden Angelegenheiten – Partnerschaftstreffen und Schüleraustausch – an die Partnerschafts-Dienststelle, Claudia Signorello, ☏ 07151 5001-203, E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de..

WTM Waiblingen

Mit Abwechslung ins Frühjahr starten

Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hält rechtzeitig zum Frühjahresbeginn 2011 wieder einige Überraschungen bereit, die Genuss auf vielfältige Art versprechen. Beim „Hochzeitsessen“ lockt ein Vier-Gänge-Menü in der Gaststätte Eintracht, wenn Gerhard Greiner in der Rolle als „Hochzeitslader“ Amüsantes und Nachdenkliches zur Ehe, zur Hochzeit und zu alten Bräuchen zum Besten gibt und den Gästen dabei die Mentalität der Schwaben näher bringt. Termine: Freitag, 18., und 25. März, jeweils 19 Uhr, Dauer: zwei Stunden, Kosten: 30 Euro.

Ganz modern in der Stadt unterwegs ist die Familie beim Geocaching – einer interaktiven Schnitzeljagd durch Waiblingen, bei der die Gruppe mit einem GPS-Gerät durch die „Junge Stadt in alten Mauern“ geführt wird und dabei jede Menge über Sehenswürdigkeiten erfährt. Termin: Samstag, 26. März, um 14 Uhr, Dauer: eineinhalb Stunden, Kosten: 7 Euro für Erwachsene, fünf Euro für Kinder.

Kontakt: Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155. Unter www.wtm-waiblingen.de können die Tickets online bestellt werden. Informationen zu Terminen, Uhrzeiten und Preisen sind dort außerdem zu finden.

Faschingsdienstag: nachmittags zu

Die Tourist-Information mit Kartenvorverkauf in der Scheuerngasse 4 ist an Faschingdienstag, 8. März 2011, von 13 Uhr an geschlossen. Von Mittwoch, 9. März, an gibt es wieder den gewohnten Service zu den üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Freedom Writers“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 16. März 2011, um 20 Uhr den Film „Freedom Writers“, die authentische Geschichte einer jungen, idealistischen Lehrerin („Miss G“) und ihrer „ nicht erziehbaren Risiko-Schüler“. Der 23-jährigen Lehrerin Erin Gruwell gelingt es, ihre Schüler aus einem hoffnungslosen Kreislauf von Gewalt, Drogen und Gangkriegen herauszuholen und – zum Tagebuchschreiben zu bewegen. Nach dem Roman von Erin Gruwell „Freedom Writers“: Wie eine junge Lehrerin und 150 gefährdete Jugendliche sich und ihre Umwelt durch Schreiben verändert haben (Autorenhausverlag, Berlin 2007). – In Kooperation mit der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen zu den „Internationalen Wochen gegen Rassismus 2011“. Mehr Infos zum Film im Internet auf der Seite www.freedom-writers.de. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☏ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Auktion in der Galerie: Möbel aus Papier und Karton unterm Hammer

Von „Mitten“ über „Fritz“ und „Otto“ zu „Pampers“ und „Banane“

(dav) Eine gute Stunde und die zwölf Posten waren weg. Die Tische und Hocker, das Bett und der Lüster schmücken seit Sonntagabend, 27. Februar 2011, Heime, deren Bewohner Sinn für ungewöhnliches Mobiliar haben – denn sie sind allesamt aus Papier, Pappe oder Karton. Mit viel Vergnügen haben sowohl die Besucher der ersten Auktion in der Galerie Stihl Waiblingen als auch der Auktionator selbst, Oberbürgermeister Andreas Hesky, dazu beigetragen, dass am Ende knapp 1 100 Euro in der Kasse klingelten. Ein Betrag, welcher der Galerie auf einem kleinen Umweg wieder zugute kommen wird.

Die Idee hätten nämlich Klaus Denk, Vorsitzender des Vereins der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“, und er gemeinsam „ausbaldowert“, plauderte der Oberbürgermeister zu Beginn der Versteigerung „aus dem Nähkästchen“. Der Verein wolle die Summe wieder für die Arbeit der Galerie zur Verfügung stellen, betonte Denk am Ende des Abends. Die zahlreich erschienene Kundschaft konnte es zufrieden sein, denn, und das berichtete Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffman erfreut, die Ausstellung „Einrichten. Leben in Karton“ sei auf große Begeisterung gestoßen, habe ganz offensichtlich viel Freude bereitet und nicht wenige Leute hätten ihr Interesse an dem einen oder anderen Design-Stück geäußert. Auch im gut gefüllten Gästebuch kam das zum Ausdruck: „Eine der sehenswertesten Ausstellungen mit tollen Designer-Idee. Wünschenswert wäre eine kostengünstige Vermarktung für die breite Bevölkerung“, stand da zu lesen.

Und das hat dann ja auch gut geklappt, denn der „Einstiegspreis“ war bei allen Posten deutlich unter Wert angesetzt, so dass jeder mitsteigern konnte. Das taten die Besucher denn auch, manche gar mit großer Leidenschaft. Denn ein vermeintlich für zehn Euro zu erhaschendes Schnäppchen wurde durchaus einmal im Wert vervielfacht, bevor es der neue Besitzer stante pede mit nach Hause tragen konnte. Ob in Fünf-Euro-Schritten oder auch, wenn's hart auf hart ging, in einzelnen Euro-Bewegungen – da zeigte sich der Auktionator großzügig und die Bieter waren mit Begeisterung bei der Sache. Wenn der Holzhammer mit Wucht auf den von Fall zu Fall bereitgestellten „Tisch“, natürlich aus Karton, niedersauste, konnte der Siegreiche sicher sein, etwas Besonderes in der Hand zu halten. Den „Clubtisch Mitten“ zum Beispiel, das erste Stück, das unter den Hammer gelangt war: der schön geschwungene kleine Tisch aus verklebtem Wellkarton stammt aus der schweizerischen „balcart ag“ und wurde mit 30 Euro aufgerufen. 75 Euro hatte die Interessentin am Ende zu bezahlen und zeigte sich ob des guten Einkaufs begeistert (siehe großes Bild).

Ein Zweifler bat den Herrn Auktionator bei der Abteilung Stühle und Hocker, doch sicherheitshalber einmal Platz zu nehmen, bevor er selbst mitbieten würde. Keine Sorge: ob „Stabila“, „Der große Fritz“ oder „Otto“, sämtliche Stühle, Hocker und Sessel hielten Stand und konnten sogar mit Geflecht-Kisselchen ein wenig abgepolstert werden. Obwohl „Otto“ das freilich nicht nötig gehabt hätte, denn dabei handle es sich um einen „absoluten Design-Klassiker“, wie Dr. Hoffmann in die Runde rief, er stamme nämlich aus der Werkstatt von Peter Raacke, nennt sich im Zusatznamen noch „Sitz für Besitzlose“ und steht damit fürs Programm der 60er-Jahre: die Studentenbewegung wollte damals zeigen, dass es sich auch anders leben lässt als in „Eiche rusikal“.

Crash-Kurs durch Karton und Pappe

Die Galerieleiterin hatte zu Beginn der Auktion – quasi als ultimative Vorbereitung – auf die Besonderheiten der Ausstellung „Einrichten. Leben in Karton“ aufmerksam gemacht und einen großen Bogen geschlagen: von der Entdeckung der Pappmöbel im 19. Jahrhundert, als der Fürst bei der Ausstattung im Schloss sparen musste, auf goldbemalten „Stuck“ oder gar einen Thron aus Pappe freilich nicht verzichten wollte; über die Wiederentdeckung der äußerst leicht zu transportierenden Möbel für die flexiblen Geister der 60er-Jahre bis hin zur Design-Welle, als alles etwas schicker und stylischer werden sollte und sogar „Musikzimmer“ – welch ein Luxus an sich! – aus Schichtkarton für einen Gag sorgen; bis hin zu Notunterkünften oder Behausungen für Obdachlose. Ein Kapitel der Ausstellung, das, wie Dr. Hoffmann bemerkte, einen anrühre. Ein weiteres Thema ist die Architektur aus Papphülsen, die tatsächlich möglich ist, wie schon im Jahr 2000 auf der „Expo“ in Hannover im weit spannenden Japanischen Pavillon deutlich wurde und jetzt wieder beim Stuttgarter Architekten Werner Grosse als Beweis für ressourcenschonendes Bauen nachvollzogen werden kann.

Übrigens sei diese Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen schon allein deshalb ganz wunderbar zu erleben gewesen, vergaß Oberbürgermeister Hesky nicht zu erwähnen, weil sämtliche Werke, selbst Architekturbeispiele, auf einer weiten, offenen Fläche von 500 Quadratmetern ohne eine einzige Stütze präsentiert wurden. „Da konnte unsere Galerie einmal richtig zeigen, was in ihr steckt“ – der Leiterin des Kunsthauses dankte er für ihren Wagemut und ihr glückliches Händchen.

Darin wurde er von den Besuchern unterstützt, die sich inzwischen den „Honeycomb Lamps mit Halterung“ von Kouichi Okamoto zugewandt hatten. Man begann bei zehn Euro und musste am Ende doch einmal 42 Euro und für das zweite papierne Lämpchen sogar 51 Euro hinblättern. Aber wer hat schon ein solches Original zuhause!

Das „Original Pappbett mit Bettkästen“ von Stange Design wollte nur eine ganz junge Dame; sie bekam's für den Einstiegswert von 30 Euro und war hoch erfeut. Das dazugehörige Nachtkästlein, bei dem ebenfalls mit 30 Euro begonnen worden war, war dann erst für 46 Euro zu bekommen.

Bestechend und herrlich grün: der Raumteiler aus Doppelwell-Pappmodulen. Das hohe „Modular Cardboard Screen“ aus dem Hause „MIOculture“ zog die Blicke an und nach oben, komplett für 50 Euro, nach gusto auch zerlegbar. Offenbar fehlte es den durchaus Willigen dann aber doch an ausreichend hohen Räumen, so dass eine Dame das „Superschnäppchen“ für nur 50 Euro erhielt.

Handlicher waren da schon die Couchtische von „isimo“ mit den Motiven „Pampers“ oder „Banane“, die dank federleichtem verklebtem Wellkarton bequem unterm Arm nach Hause getragen werden konnten. Die „Banane“ hatte sich übrigens von 10 Euro auf 30 Euro hinaufschrauben lassen, die „Pampers“ von 20 Euro auf 32 Euro. Das schicke Tischle „mit Filzrand“ hingegen suchte sich einen neue Besitzerin aus, die gern bereit war, statt 40 Euro 52 Euro zu bezahlen.

Ein Schuhregal aus derselben Designer-Werkstatt sollte zunächst 40 Euro kosten, als aber Auktionator Hesky darauf aufmerksam machte, dass das gute Stück auch hochkant gestellt werden könnte und dann wahlweise für Weinflaschen, CDs oder gar die Schmetterlingssammlung geeignet sei, schoss der Preis am Ende auf 75 Euro.

Und dann waren da noch elegante pilzförmige Hocker, die viel zu filigran wirkten, als dass sie zum Hocken geeignet sein könnten – sie waren's aber doch und das wurde mit gutem Geld freudig bezahlt: von 50 Euro ging es hinauf auf 145 Euro. Schlichte Kirchentags-Hocker, die wie Umzugskartons wirkten, waren preiswerter zu haben, wiewohl auch sie „Kult“ seien, wie Galerieleiterin Dr. Hoffmann versicherte. Blieb der „prächtige“ Lüster aus Karton, das Lieblingsstück der Hausleiterin. Der „Kartonklunker mit Leuchtmittel“ sollte zunächst 30 Euro kosten – 92 Euro wurden erzielt, und der neue Besitzer möge außerdem bedenken, sagte Andreas Hesky augenzwinkernd dazu, dass die moderne Energiesparlampe im Preis enthalten sei.

Äußerst gute Besucherzahl

Die Ausstellung „Einrichten. Leben in Karton“ ist eine der am besten besuchten Ausstellungen, die bisher in der Galerie Stihl Waiblingen gezeigt worden waren, das zeigt die Statistik der Galerie-Verwaltung: es kamen zu

Turner:	18 012
Rembrandt:	10 673
Bildergeschichten:	13 795
Cage:	7 657
Architekturzeichnung:	5 502
Kirchner:	8 518
Waechter:	13 152
Einrichten:	12 597

„Zum Ersten – zum Zweiten – zum Dritten“ – flugs ist eine an Design-Möbeln interessierte „Kundin“ am vergangenen Sonntag in der Galerie Stihl der Stadt Waiblingen Eigentümerin des Clubtischs „Mitten“ der schweizerischen „balcart ag“ geworden. Dieses erste Stück bei der Auktion mit einem Einstiegspreis von 30 Euro ging für schließlich 75 Euro „über den Ladentisch“. Spaß hatten an der Versteigerung von ungewöhnlichen Möbelstücken nicht nur die Galeriebesucher, sondern nach eigenem Bekunden auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, der den Auktionator gab.

„Unter den Hammer“ kamen auch Hocker und Regale, ein Bett mit Nachttischchen, ein Raumteiler und sogar ein Kronleuchter – alles, wohlgemerkt, aus Karton und Papier. Fotos: David

Hochwachtturm

Aus- und Einblick nehmen

Der Hochwachtturm am Stadtgraben ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Der Aufgang kostet keinen Eintritt. Den Besucher erwartet vom Umgang aus ein prächtiger Blick über die Dächer der Stadt. Geschichtsinteressierte können in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“ anschauen.

In der Stadtbücherei

Zuhören oder aktiv diskutieren

„Von Cowboy bis Prinzessin“ – unter diesem Titel können die Kinder in der Faschingszeit tollen Geschichten lauschen: am Donnerstag, 3. März 2011, jeweils um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach; am Dienstag, 15. März, um 16 Uhr in der Stadtbücherei in der Karolingerschule.

Auf ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch – das Geschichtenparadies von Oya Celep vermittelt am Donnerstag, 3. März, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Kindern von vier Jahren an Freude am Lesen. Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

Die geistreiche Gesprächsrunde, die „Philosophie zum Mitmachen“, kommt am Donnerstag, 3. März, um 18 Uhr zusammen. Jung und alt sind zum Mitdiskutieren eingeladen. Eintritt frei.

Ausgestellt: „Ohne Titel“

„Ohne Titel“ heißt die Ausstellung von Stefan Heuer, die bis 19. März zu den Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen ist.

Bücherei zieht um

Die Stadtbücherei zieht demnächst von ihrem Übergangsdomizil in der Karolingerschule in die frisch renovierten Räume im Marktdreieck zurück. Deshalb bleibt die Bücherei für die Nutzer von Montag, 21. März, bis 9. April geschlossen. Am Sonntag, 10. April, gibt es ein großes Fest zur Wiedereröffnung.

Wladimir Kaminer liest

Der bekannte Autor Wladimir Kaminer ist am Montag, 11. April, in der renovierten Bücherei im Marktdreieck zu Gast. Karten zu acht Euro gibt es schon jetzt im Vorverkauf in der Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule.

Die Öffnungszeiten

- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Die Ortsbüchereien sind in den Faschingsferien, von Montag, 7., bis Freitag, 11. März, geschlossen. Von Dienstag, 15. März, an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

- **Beinstein**: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Ein „ganz großes Theater“ der Stadt Waiblingen im Bürgerzentrum

Bühne frei für „Die Geierwally“

Das Theater Lindenhof gastiert am Mittwoch, 16. März 2011, um 20 Uhr mit dem Volksstück „Die Geierwally“ von Heiner Kondschak im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Noch vor Beginn des Inszenierung gibt es um 19.15 Uhr eine Einführung in das bekannte Stück nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern.

Liebe, Intrige, Macht und Missgunst – die Bauerstochter Wally aus dem Volksstück „Die Geierwally“ wird Opfer von Verrat und falscher Vaterliebe und beschließt, ihr Schicksal und ihr Herz selbst in die Hand zu nehmen.

Die Stadt Waiblingen veranstaltet das dramatisch spannende Stück um Liebe, Verrat und Intriege auf der großen Bühne des Bürgerzentrums: Der Großbauer Alois Strominger will seine Tochter Wally mit Vincenz verheiraten, einem patenten Burschen, der später den Hof weiter führen könnte. Wally liebt jedoch den Bärenjoseph und weigert sich, der angedachten Hochzeit mit Vincenz zuzustimmen. Dadurch kommt es zum Bruch mit dem Vater und in ihrer Verzweiflung zündet Wally die elterliche Scheune an, woraufhin sie vom Vater verbannt wird. In der Verbannung hoch oben auf dem Gletscher erfährt Wally, dass sie durch den Tod ihres Vaters zur Großbäuerin geworden ist. Unverhofft lädt sie der Bärenjoseph zum Tanze ein, doch entpuppt sich diese Einladung als ein hinterlistiger Racheplan, denn Wally hatte zuvor seine Geliebte Afra Kuttner gedemütigt. Aber Wally schlägt zurück. „Heiraten werde ich den, der den Bärenjoseph tötet!“ – und das lässt sich Vincenz nicht zweimal sagen.

Karten für das bekannte Theaterstück gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ 07151 5001-155 (VVK). ☏ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das ausführliche Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

Bei der Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2011 stellen sich die Kandidaten am Donnerstag, 3. März, um 19.30 Uhr den Fragen der Jugendparteien. Dabei sind: Katrin Altpeter, SPD; Prof. Dr. Ulrich Goll, FDP; Willi Halder, Grüne; Reinhard Neudorfer, Linke; Dr. Matthias Pröfrock, CDU. Der Schwerpunkt liegt an diesem Abend auf den Themen Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg, Bildungspolitik und Energiepolitik. Veranstalter: Grüne Jugend, Junge Liberale, Linksjugend, Jusos, Junge Union, Kulturhaus Schwanen.

Salsa und Kizomba am Abend

Salsa- und Kizombaklänge verführen am Mittwoch, 9. März, von 20 Uhr an die Gäste, die, wenn möglich, weiß gekleidet den Abend genießen sollen. Alena Uti aus Nigeria und Tony Gomes aus Angola präsentieren den Kizomba, DJ Robert steuert Salsa-, Merengue-, und Bachata-Klänge bei. Eintritt frei.

Wolfgang Trepper: „Halt ma eben“.

Komödiantische Intelligenz aus dem Ruhrpott gastiert am Freitag, 11. März, um 20 Uhr. Die Überzeugung des Kabarettisten Wolfgang Trepper lautet: die Blöden haben die Weltherrschaft übernommen! Vom Fernsehen, der Werbung, bis zur Bundesliga, dem Supermarkt und der Politik. Und so erzählt der gelernte Hörfunkjournalist aus Duisburg seine Geschichten. Witzig, auf den Punkt gebracht und manchmal auch nachdenklich und feinsinnig. Karten: im Vorverkauf zu 14 Euro, ermäßigt 12 Euro jeweils zuzüglich Gebühren; Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

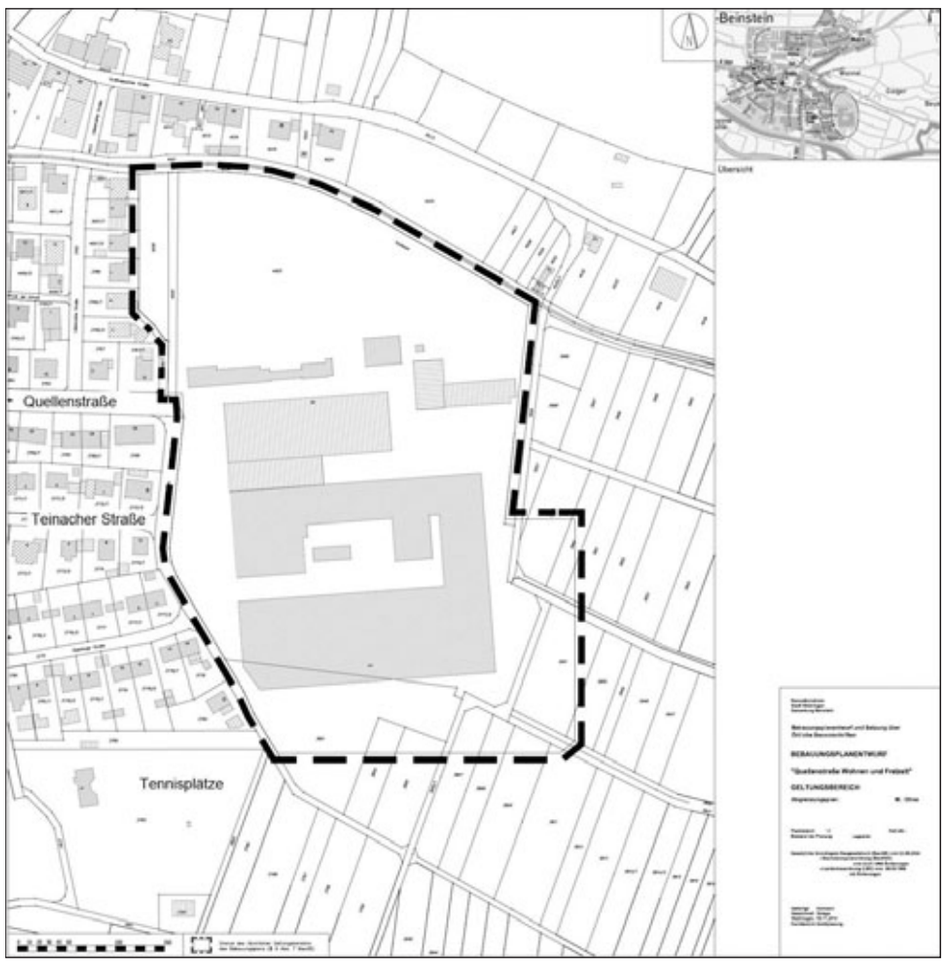
Bobby's live im Schwanen: „Capra – The Pink Floyd Tribute Show“

Die Gruppe „Capra“ aus Heilbronn, bekannt für ihre Classic-Rock-Shows, ist in der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ mit der Premiere ihrer „Pink Floyd Tribute Show“: „Capra Performs the Delicate Sound of Pink Floyd“ am Samstag, 12. März, um 20.30 Uhr und am Sonntag, 13. März, um 19 Uhr zu hören. Das Programm besteht aus den Topalben „Animals“, „Dark Side of the Moon“, „The Wall“, „Division Bell“, „Meddle“ und „Wish You Were Here“. Capra spielt keine Kopie der Pink Floyd Songs, sie lässt sich den Freiraum für Improvisationen. Karten: 14 Euro zuzüglich Gebühren, bei tickets@capra-online.de sowie in der Touristinformation unter ☏ 5001-155 und in der Luna-Bar, ☏ 986971; Abendkasse 16 Euro.

Jetzt schon vormerken:

„Schwarz-Rot-Koscher“, deutsch-jüdisches Kabarett mit Alexej Boris, ist am Freitag, 18. März, um 20 Uhr zu Gast im Schwanen und begeistert in der humoristischen Weise Woody Allens das Publikum.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen



Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften „Sulzwiesen“

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2010 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Sulzwiesen“, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 9. November 2010.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt. Das Bebauungsplan-Verfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der Lageplan und das Flächenlayout (Nutzungen) liegen von 14. März bis zum 25. März 2011 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30 Uhr bis 16 Uhr, Do 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8.30 Uhr bis 12 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☏ 07151 5001-334 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung am Montag, 14. März 2011 von 18.30 Uhr an im Foyer der Beinsteiner Halle in Waiblingen-Beinstein öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Waiblingen, 24. Februar 2011
Fachbereich Stadtplanung

Die Stadt Waiblingen hat im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, zum 1. April 2011 eine Stelle als

Sozialpädagoge/ Sozialpädagogin

für die Mädchenarbeit

des Jugendzentrums „Villa Roller“ in Vollzeit, zunächst befristet als Elternzeitvertretung bis Juni 2012, zu besetzen.

Die zentrale Jugendeinrichtung in der Kernstadt hat folgende Angebotsschwerpunkte:

- offener Bereich mit Café und vielseitigen Spielangeboten
- gruppenspezifische Angebote: Teenie-Nachmittage, Mädchentag
- Veranstaltungen mit Partys und Musikveranstaltungen
- Werkstatt- und Medienbereich mit Tonstudio, Übungsräumen, Internetcafé u.a.
- Kooperationsprojekte mit Schulen, Beratungsstellen, Vereinen etc.

Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Sicherstellung der Mädchenarbeit als Angebot im Haus und die Weiterentwicklung als Moderatorin innerhalb der Abteilung. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.villa-roller.de.

Wir erwarten eine abgeschlossene sozialpädagogische Ausbildung und wünschen uns eine Persönlichkeit, die über ein hohes Maß an Initiative, Teamfähigkeit und Flexibilität verfügt und auch die Bereitschaft mitbringt, in den Abendstunden und gelegentlich an Wochenenden zu arbeiten. Berufliche Erfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis 18. März 2011 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft gibt Herbert Weil, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ☏ 07151 5001-392, oder Stefanie Golombek, Abteilung Personal, ☏ 07151 5001-285.

Geschäftsbericht der städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2009 (Korrektur der Wohnungs-GmbH)

Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2008 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6 957 492,27		7 089
Wohnbauten auf fremden Grundstücken	600 179,00		618
		7 557 671,27	7 707
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gesellschafter	17 168,70		13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5 398,14		8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	618,34		(0,4)
		23 185,18	21
II. Guthaben bei Kreditinstituten		8 956,61	39
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12 529,17	6
		7 602 342,23	7 773

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2008 TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1 022 583,76		1 023
II. Kapitalrücklage	1 291 271,03		1 291
III. Verlustvortrag	- 49 839,06		- 50
		2 264 015,73	2 264
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		11 841,91	11
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 667 567,35		5 072
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 546,31		(0,3)
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	466 530,13		409
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183 840,80		17
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	0,00		(0,5)
a) aus Steuern 0,00 Euro (Vj. 0,5 TEuro)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEuro)			
		5 326 484,59	5 498
		7 602 342,23	7 773

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der städtischen Wohnungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2009

	2009 Euro	2009 Euro	2009 Euro	2008 TEuro
1. Umsatzerlöse		724 172,02		718
2. Sonstige betriebliche Erträge		686,52		0
			724 858,54	718
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	131 345,01			126
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22 557,85			22
		153 902,86		148
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5 223,84			6
b) Soziale Abgaben	1 658,79			1
		6 882,63		7
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		148 945,00		149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		114 752,80		112
			424 483,29	416
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			507,74	1
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			228 762,47	261
davon an verbundene Unternehmen 5 812,36 Euro (Vj. 51 TEuro)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			72 120,52	42
10. Sonstige Steuern			17 988,29	18
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			54 132,23	24
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			0,00	0,00

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2009 den Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 21. Dezember 2010 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2009 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2009 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im 3. Stock des Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Waiblingen, Schorndorfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Waiblingen, 25. Februar 2011 — Geschäftsführung
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH — Rainer Hähnle/Volker Eckert

Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen

Mit Beginn des Schuljahrs 2011/2012 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2011 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 30. Juni 2012 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Die Anmeldetermine

- **Salier-Grund- und Werkrealschule:** Mittwoch, 16. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Staufer-Grund- und Werkrealschule:** Mittwoch, 16., und Donnerstag, 17. März; die Termine für die Kinder der Staufer-Grund- und Werkrealschule wurden beim Eltern-Informationsabend am 16. November 2010 vergeben. Noch ausstehende Termine können telefonisch vereinbart werden.
- **Rinnenäckerschule:** am Donnerstag, 17. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Wolfgang-Zacher-Schule:** von Mittwoch, 16., bis Freitag, 18. März, nach Terminvergabe.
- **Grundschule Beinstein:** am Donnerstag, 17. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Schillerschule Bittenfeld:** am Mittwoch, 16. März, nach Terminvergabe.
- **Burgschule Hegnach:** am Mittwoch, 16., und am Donnerstag, 17. März, von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Lindenschule Hohenacker:** an der Lindenschule Hohenacker gelten aufgrund der Möglichkeit zur zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden darüber direkt von der Schule informiert.
- **Friedensschule Neustadt:** am Donnerstag, 17. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren. **Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2005 geboren sind,** also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder,
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2011 erfolgen.

Einzugsbereiche der Grundschulen

Kernstadt Waiblingen:

Staufer-Grund- und Werkrealschule (ehemals Karolingerschule), ☏ 98116-101, Mayenner Straße 32/2. Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhof – südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn.

Salier-Grund- und Werkrealschule, ☏ 2008-28, Im Sämann 76: Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Steinbgrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talaue bis zur B 14.

Rinnenäckerschule, ☏ 959960, Danziger Platz 21. Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn

Wolfgang-Zacher-Schule, ☏ 959250, Röntgenweg 7. Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachtturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bädertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.

Ortschaft Beinstein: Grundschule, ☏ 303933-0, Bei der Schule 17.

Ortschaft Bittenfeld: Schillerschule, ☏ 07146 87 63-0, Schulstraße 41.

Ortschaft Hegnach: Burgschule, ☏ 95903-0, An der Burgschule 6.

Ortschaft Hohenacker: Lindenschule, ☏ 98703-0, Rechbergstraße 27.

Ortschaft Neustadt: Friedensschule, ☏ 920501-0, Ringstraße 34.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 30. Juni 2012 sechs Jahre alt werden, können zu Beginn des Schuljahrs 2011/12 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst eine der angebotenen Grundschulförderklassen besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Weitere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtsschein und das Impfbuch des Kinds vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden. Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahrs 2011/12 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt. Im Fall eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schulein-tritt müssen die Erziehungsberechtigen die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Waiblingen, 12. Januar 2011
Die Schulleitungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 3. März 2011, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten am Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORNUNG

1. Protokoll der Sitzung vom 20. Januar 2011
2. Anträge
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Durchführung der Neuwahl des Stadtseniorenrats
5. Resümee der vergangenen vier Jahre
6. Verschiedenes

Sperrzeiten an Fasching

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften beginnt in der Nacht zum Faschingsdienstag, 8. März, um 5 Uhr und endet um 6 Uhr.

Waiblingen, 24. Februar 2011,
Fachbereich Bürgerdienste

Betriebsbesichtigung der Berufsgenossenschaft

Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg wird bei haupt- und nebenberuflichen Landwirten, Bewirtschaftern von kleinen Obst-, Wiesen- und Ackergrundstücken sowie bei land- und forstwirtschaftlichen Lohn- oder Jagdunternehmern in den nächsten Wochen wieder Betriebsbesichtigungen vornehmen. Die Berufsgenossenschaft ist t nach § 17 des Siebten Sozialgesetzbuches (SGB VII) verpflichtet, die Durchführungen und Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und für eine wirksame Erste Hilfe in den Unternehmen zu überwachen. Des Weiteren sollen die Unternehmen und Versicherten darüber informiert und beraten werden. Die landwirtschaftlichen Unternehmer – auch wenn es sich um Kleinstbetriebe handelt – haben nach § 19 SGB VII die Besichtigung zu ermöglichen.

Der Unternehmer ist nach § 21 SGB VII für die Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie für die Verhütung von arbeitsbedingten Gesundheitsverfahren verantwortlich. Jeder der Unternehmer ist zur Einhaltung der Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz“ (VSG) verpflichtet. Der Unternehmer hat vor allem seine betrieblichen Einrichtungen und Maschinen in vorschriftsgemäßem Zustand zu halten, seine Mitarbeiter über die bei ihren Arbeiten auftretenden Gefahren angemessen zu unterrichten und diese zur Einhaltung der VSG anzuhalten.

Die Ausgaben zum VSG können, falls diese im Betrieb nicht vorhanden sind, bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg, Vogelrainstraße 25, 70199 Stuttgart, kostenlos angefordert werden.

Stuttgart, 3. März 2011
Landeswirtschaftliche Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Mittwoch, 23. März 2011, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Raum 153, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Wohnung und Stellplatz, Salierstraße 38, in Waiblingen (Wohnfläche ca. 66 m^2, Zwei-Zimmer-Wohnung 1. OG rechts, Baujahr etwa 1973, Stellplatz in der Tiefgarage; Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 92 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 2008 in das Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummern 6 und 4, Blatt 7025). Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 3. Februar 2011
Amtsgericht

Einwurfzeiten an den Containern beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

Waibingen, im März 2011
Abteilung Ordnungswesen

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im März 2011
Abteilung Ordnungswesen